



Jahresbericht  
2021  
der Gemeinde  
Volketswil



**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



## Inhalt

<b>6</b>	Gemeinderat	<b>30</b>	Einwohnerdienste
<b>8</b>	Präsidiales	<b>32</b>	Teamporrait Einwohnerdienste
<b>14</b>	Teamporrait Zivilstandsamt	<b>34</b>	Soziales und Gesellschaft
<b>16</b>	Steueramt	<b>40</b>	Hochbau
<b>18</b>	Finanzen	<b>50</b>	Tiefbau und Werke
<b>22</b>	Liegenschaften	<b>52</b>	Gemeindeammann- und Betreibungsamt
<b>26</b>	Sicherheit	<b>54</b>	Friedensrichteramt

### Impressum

Herausgeber: Politische Gemeinde Volketswil | Zentralstrasse 21 | 8604 Volketswil | 044 910 20 20 | info@volketswil.ch | volketswil.ch  
Text: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil | Bilder: Karin Oesch, Yannick Lyner, Stephan Ulrich, Zeljko Gataric | Konzept und Gestaltung: visu'l AG | Druck: GH Druck GmbH



## Liebe Leserin, lieber Leser

War das Jahr 2021 lediglich die Fortsetzung des ersten «Corona-Jahres» 2020? Dem ist nicht so, wie der Blick zurück auf die wichtigsten Ereignisse in Volketswil zeigt.

Volketswil kam gesamthaft gesehen gut durch die Pandemie. Wider Erwarten konnten sogar verschiedene Projekte initiiert oder weiterverfolgt werden.

Zwei öffentliche Veranstaltungen zum künftigen Gesamtverkehrskonzept und zum Altersleitbild waren gut besucht. Die vielen interessanten Ansätze und Ideen werden nun überprüft und verarbeitet. Der Gemeinderat schätzt den Austausch mit der Bevölkerung sehr und wird sie auch in Zukunft vermehrt zu öffentlichen Foren und Informationsveranstaltungen einladen.

Ein persönliches Highlight war die Eröffnung des Bücherschranks im Griespark im Mai 2021 – ein lang gehegter Wunsch von mir. Es sind kleine Dinge, die Grosses bewirken. Der Bücherschrank wird rege genutzt und ist neben dem Fitnesspark bereits das zweite Geschenk von Sponsoren an die Bevölkerung. Der Gemeinderat ist auch für weitere Ideen und Sponsoren offen.

Volketswil hat seit Mai 2021 auch einen digitalen Dorfplatz. «Crossiety» ist eine kostenlose Begegnungsplattform, die den lokalen Austausch und den Zusammenhalt fördert. Man kann darauf Gruppen bilden, diskutieren, Projekte lancieren oder sich gegenseitig aushelfen. Das Zusammenleben in der Gemeinde soll dadurch bereichert und gestärkt werden.

Per 1. Juli 2021 trat Volketswil der Flughafenregion Zürich FRZ bei. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass sich eine Mitgliedschaft positiv auf die Standortentwicklung auswirkt. Die lokalen Firmen erhalten durch diesen Schritt einen direkten Zugang



zur stärksten Wirtschaftsregion der Schweiz. Die Aufmerksamkeit für Volketswil wird gesteigert, wovon sich der Gemeinderat einen intensivierten Dialog mit ansiedlungsinteressierten Firmen verspricht.

Auf dem Flugplatzareal in Dübendorf soll ein Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung entstehen. Im Fokus steht die Dreifachnutzung als Innovationspark, als Flugplatz und für militärische Zwecke. Schritt für Schritt nimmt auch der Einfluss von Volketswil auf die weitere Planung zu.

Der Gemeinderat denkt ganzheitlich und arbeitet konsequent an einer lebenswerteren Gemeinde für Jung und Alt. Immer wieder sind daher fundierte Überprüfungen für zukunftsorientierte Entscheidungen notwendig. Die stärkere politische Beteiligung der jüngeren Bevölkerung stimmt mich optimistisch. Die Einwohnerinnen und Einwohner interessieren sich vermehrt für die Zukunft ihrer Wohngemeinde, davon zeugen die eingereichten Petitionen zu Tempo 30 und zur Pumptrack-Anlage.

Ich bedanke mich bei allen, die sich auch in schwierigen Zeiten für das Gemeinwohl einsetzen. Es stehen spannende Herausforderungen an, die wir gemeinsam anpacken werden.

Jean-Philippe Pinto  
Gemeindepräsident

# Gemeinderat

## 313 Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat trifft sich jeden zweiten Dienstag zur Sitzung. Im Jahr 2021 haben 27 Sitzungen stattgefunden, an welchen über insgesamt 313 Geschäfte beschlossen wurden.

## Gemeindeversammlungen 2021

Im Jahr 2021 wurden von den vier angesetzten Gemeindeversammlungen zwei durchgeführt: Am 11. Juni 2021 fand die Rechnungsgemeindeversammlung mit 55 Stimmberechtigten statt. Die Jahresrechnung 2020 wurde abgenommen.

Die Budgetgemeindeversammlung fand am 3. Dezember 2021 statt und wurde von 98 Stimmberechtigten besucht. Die Politische Gemeinde legte vier Vorlagen vor. Das Budget 2022 wurde angenommen und der Steuerfuss der Politischen Gemeinde unverändert bei 38% belassen. Weiter wurde die Bauabrechnung für den Neubau des Kantonalen Durchgangszentrums genehmigt und die Revision der Verkehrsbaulinien Grindelstrasse festgesetzt. Zum Schluss wurde das totalrevidierte Reglement Videoüberwachung auf öffentlichem Grund gutgeheissen.

## Stellenplan der gesamten Verwaltung

Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Volketswil zählt 104,7 Vollzeitstellen. Diese Stellen sind mit insgesamt 146 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitstellen besetzt. Im Jahr 2021 sind 18 neue Mitarbeitende bei der Gemeindeverwaltung eingetreten und insgesamt 16 ausgetreten.

## Positionierung Volketswil

Der Gemeinderat hat sich im 2021 intensiv mit der zukünftigen Positionierung der Gemeinde beschäftigt. Es fanden vier halbtägige Workshops statt, davon einer mit den Abteilungsleitenden. Neben einer langfristigen Vision für Volketswil wurden Leitideen, Grundhaltungen sowie ein Handlungsprogramm erarbeitet. Diese Bausteine bilden die Basis für weitere Entwicklungen und Entscheide. Die angestrebte Positionierung soll schrittweise mit konkreten Massnahmen über mehrere Jahre hinweg erreicht werden. Sie wird auch kommunikativ begleitet und der Bevölkerung vorgestellt, sobald Inhalte und Planung ausgereift sind.



146 Mitarbeitende

Der Gemeinderat besichtigt den Neubau der BAV Belag AG



Ressortverteilung, von links nach rechts:

**Jean-Philippe Pinto** Gemeindepräsident und Finanzvorstand | **Christoph Keller** 1. Vizepräsident und Sicherheitsvorstand  
**Karin Ayar** Tiefbau- und Werkvorstand | **Regina Arter** 2. Vizepräsidentin und Hochbauvorstand | **Daniel North** Sozialvorstand  
**Christian Knechtle** Alters- und Gesundheitsvorstand | **Michael De Vita-Läubli** Liegenschaftenvorstand  
**Beat Grob** Gemeindeschreiber und Leiter Verwaltung | **Tumasch Mischol** Stv. Gemeindeschreiber und Abteilungsleiter Präsidiales

## Corona-Pandemie

Leider hatte die Covid-19-Pandemie auch im Jahre 2021 die Schweiz fest im Griff. Diverse Anlässe, Weiterbildungen oder Zusammenkünfte mussten auf digitalem Weg durchgeführt, verschoben oder abgesagt werden. Zahlreiche Schutzkonzepte wurden erstellt und aufgrund neuer Entwicklungen immer wieder angepasst. Im Frühling erliess der Bundesrat Lockerungen (Öffnung Restaurants und Bars, Lockerungen privater Treffen, Lockerungen bei Sport und Kultur). Im Sommer 2021 wurden weitere Öffnungsschritte (physische Sitzungen wieder möglich, Maskentragpflicht erleichtert, keine Homeoffice-Pflicht mehr) vollzogen. Ab Frühjahr nahm die Impfung der Bevölkerung Fahrt auf. Diverse speziell eingerichtete Impfzentren boten verteilt im ganzen Kanton die Möglichkeit an, sich impfen zu lassen. Infolge einer neuen Virusvariante (Omikron) verschärfte der Bundesrat anfangs Dezember 2021 die Massnahmen wieder – und so auch die Gemeindeverwaltung.

Insgesamt kam die Verwaltung glücklicherweise mit wenigen Ausfällen von Mitarbeitenden durch das Jahr 2021. Die verordneten Massnahmen waren erfolgreich. Nach rund zwei Jahren in der Pandemie waren bei allen Mitarbeitenden Ermüdungserscheinungen sichtbar. So wurden die sozialen Kontakte, die physischen Begegnungen sowie spontane Besprechungen sehr vermisst. Die Schalter, Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer waren mit entsprechenden Schutzvorkehrungen ausgerüstet. Die Berufswelt war auch 2021 eine andere – es galt nach wie vor: Abstand halten, Maskentragpflicht, kein Händegeben, Homeoffice, Sitzungen in kleinen Gruppen und mit grossem Abstand oder via Video. Die Covid-19-Pandemie hinterliess in der Berufswelt sowie im privaten Bereich Spuren.

Für ausserordentliche Lagen ist auf kommunaler Ebene die Gemeindeführungsorganisation (GFO) zuständig. Unter der Leitung des Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto traf sich dieses Fachgremium während des Jahres zu neun Sitzungen, beschloss entsprechende Massnahmen und setzte diese durch.

# Präsidiales

## Bücherschrank als beliebte Attraktion

Die Idee des Bücherschranks ist simpel: Wer ein Buch nicht mehr braucht, bringt es – wer eines lesen will, nimmt es. Und die Idee funktioniert. Am 7. Mai 2021 konnte der Bücherschrank im Griespark eingeweiht werden. Symbolisch übergab Sponsor Hansruedi Steinmann, Steinmann und Partner, den Schlüssel dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto und Bibliotheksleiterin Nicole Marquis.

Seither animiert der Bücherschrank die Passanten im Griespark zu einem Halt. Die einen stellen ihre ausgemusterten, aber immer noch lesenswerten und unversehrten Bücher in den Schrank. Die anderen blättern darin und nehmen das eine oder andere Buch mit. Das Buch erhält so ein zweites oder viel-

leicht auch drittes Leben und erfreut weitere Leserinnen und Leser.

Das Team der Bibliothek sorgt auf seinen regelmäßigen Rundgängen dafür, dass nur Lesenwertes im Bücherschrank zu finden ist. Die ersten Erfahrungen zeigen aber, dass kaum jemand das Angebot als Deponie alter und abgegriffener Bücher nutzt.

Der Bücherschrank ist eine schöne Idee, welche die Bevölkerung zum Lesen verführt. Die Tauschbibliothek erfreut sich grosser Beliebtheit und ist eine willkommene Bereicherung im Griespark.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto, Nicole Marquis, Leiterin Bibliothek, und Hansruedi Steinmann, Sponsor, bei der Einweihung des Bücherschranks



## Das etwas andere Traulokal

Der zivilen Trauung wird immer grössere Bedeutung beigemessen. Persönliche Eheversprechen, ein Brauteinzug und Lieder, die das Ja-Wort musikalisch unterstreichen, zählen zu den Standardwünschen der Eheleute.

Natürlich wird auch das Lokal für die Trauung sorgfältig und passend zum Hochzeitsstil ausgesucht. Möglichst aussergewöhnlich und fotogen soll die Location sein. Trauungen im opulenten Schloss Greifensee oder dem romantischen Chappeli in Volketswil sind daher hoch im Kurs.

Um den Brautpaaren eine noch abwechslungsreichere Auswahl an Traulokalen präsentieren zu kön-



## 4 Traulokale

nen, hat das Zivilstandsamt das bereits schon attraktive Angebot erweitert. Ab Januar 2022 werden im Landenberghaus in Greifensee verliebte Paare den Bund der Ehe schliessen.

Das Trauzimmer, der «Chäller», liegt im Herzen des 2019 sanierten, modern-historischen Pfarrhauses. Durch sein authentisches Mauerwerk und die antiken Holzbalken bietet es eine verträumte und stilvolle Kulisse für das Ja-Wort bei Kerzenschein. Mit dem neuen Trauzimmer wurde ein unvergleichliches Ambiente für die Ziviltrauung geschaffen. Der «Chäller» bietet zudem als grösstes Traulokal des Zivilstandskreises Platz für 30 Gäste.



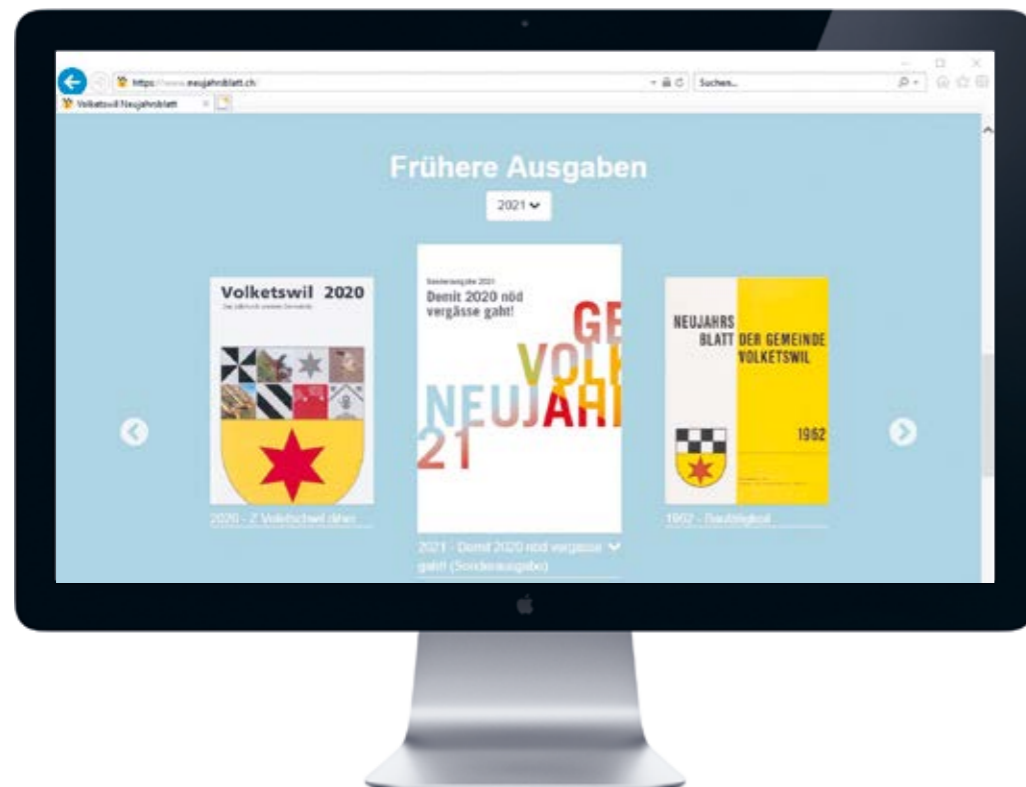
Besonderes Ambiente für das Ja-Wort im Landenberghaus in Greifensee

## Das Neujahrsblatt – nach 60 Jahren auch digital

Seit 1962 dokumentiert das Volketswiler Neujahrsblatt Jahr für Jahr Historisches und Alltägliches der Gemeinde Volketswil. Das Neujahrsblatt ist Kulturgut und Zeitzeuge der Gemeinde zugleich. In den 59 Ausgaben bis 2020 ist sehr viel Wissenswertes über Volketswil nachzulesen. Zahlreiche historische Artikel und zeitgenössische Reportagen wurden über all die Jahre aufbereitet. Damit dieses Wissen erhalten bleibt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, trieb die Gemeindeverwaltung die Idee einer Digitalisierung sämtlicher Neujahrsblätter voran. Auf Anfang 2021 wurde deshalb das Onlineportal [neujahrsblatt.ch](https://www.neujahrsblatt.ch) erarbeitet und aufgeschaltet. Rund 900 Artikel über Volketswil sind darauf abrufbar. Via Volltextsuche können sämtliche Neujahrsblätter auch nach einzelnen Stichworten durchsucht werden.

Finanziert wurde das Vorhaben aus Geldern der ZKB Jubiläumsdividende. Anlässlich des 150-Jahre-Jubiläums schüttete die Zürcher Kantonalbank eine ausserordentliche Dividende an Kanton und Gemeinden in der Höhe von 150 Mio. Franken aus. Sie soll für besondere Projekte verwendet werden, die im ordentlichen Budget keinen Platz finden und der Bevölkerung einen aussergewöhnlichen Nutzen stiften. Das Neujahrsblatt wird durch seine Digitalisierung ein Nachschlagewerk für alle, die mehr über Volketswil erfahren wollen.

## 900 Neujahrsblatt-Artikel online



Nicht nur digitalisiert, sondern auch gestalterisch aufgefrischt: das Neujahrsblatt Volketswil

## Kultur während der Pandemie

Fünfzehn Mal musste das Schutzkonzept des Gemeinschaftszentrums seit Anbeginn der Pandemie überarbeitet und angepasst werden. Die Vorgaben des Bundesrats waren zum Teil widersprüchlich und nicht nachvollziehbar. Eine Zeit lang durften beispielsweise Töpferkurse nicht angeboten werden, Yoga-Kurse mit gewissen Auflagen aber schon. Sprachkurse konnten zu dieser Zeit nicht durchgeführt werden, ausser es handelte sich um einen Deutschkurs für Migranten.

Bis im Frühjahr konnte nur ein sehr kleines Angebot durchgeführt werden. Es wurden Online-Kursangebote geschaffen, welche die Bevölkerung zwar gerne, aber dennoch mässig nutzte. Ab März fanden wenige Kleingruppenangebote statt. Zwei kurze Kursperioden vor und nach den Sommerferien waren gut besucht. Ab Herbst erschwerte sich die Durchführbarkeit vieler Kurse aufgrund der Zertifikatspflicht.

Bei den Veranstaltungen bot sich ein ähnliches Bild. Anfang Jahr galt noch ein Verbot von Veranstaltungen. Ab dem späten Frühjahr waren Anlässe unter Auflagen möglich, die Verunsicherung war aber gross. Diverse Veranstaltungen mussten verschoben oder abgesagt werden.

Trotz der erschwerten Bedingungen hat das Team des Gemeinschaftszentrums nie resigniert und immer versucht, das Beste aus der Situation zu machen. So wurde beispielsweise im Frühjahr der Kreativ-Wettbewerb zum Thema «Post Corona» lanciert. In der anschliessenden Ausstellung im Griespark wurden während drei Monaten über 70 Texte oder Bilder gezeigt. Am 11. April 2021 fand nach dem zweiten Lockdown als eine der ersten Veranstaltungen in der Region der Frühlings-Koffermärt auf dem Gemeindehausplatz statt. Und letztlich war auch der fabelhafte Wichtelmärt am 26./27. Juni 2021 im Griespark mit rund 3'000 Gästen gut besucht und ein Erfolg.



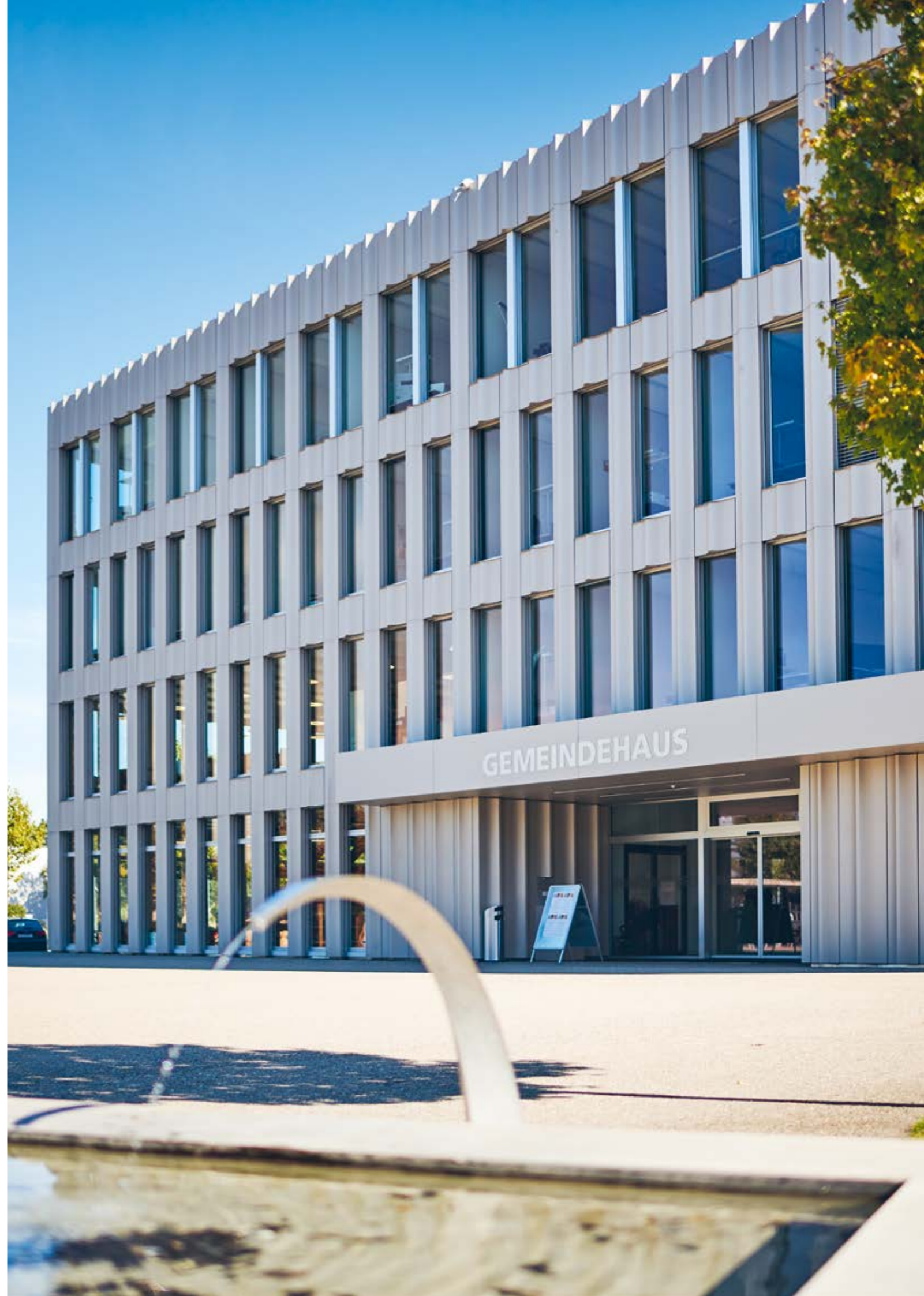
Die Post-Corona-Wettbewerbsausstellung im Griespark, der Koffermärt im Freien und der fabelhafte Wichtelmärt konnten trotz Massnahmen durchgeführt werden und waren gut besucht

## Erfolgreiche Lernende

Im Sommer 2021 haben Marion Wüest, Patrizia Casari und Cédric Neff ihre Ausbildung als Kauffrau oder Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Marion Wüest ist amtierende Junioren-Schweizermeisterin im Curling und Cédric Neff fährt auf internationalem Niveau Freestyle Snowboard. Beide konnten den Trainingsaufwand für den Spitzensport und die Ausbildung bei der Gemeinde Volketswil hervorragend kombinieren. Patrizia Casari erzielte den besten KV-Abschluss an der Berufsfachschule Uster und wurde hierfür mit dem KV-Award ausgezeichnet.



Marion Wüest, Cédric Neff, Patrizia Casari





Von links nach rechts: Gina Lickel, Isabelle Gehring und Flavia Patané

## «Wir begleiten Menschen von der Geburt bis zum Tod»

Das Team des Zivilstandsamts Volketswil ist nah am Menschen – sehr nahe. Es unterstützt die Einwohnerinnen und Einwohner in schicksalshaften und persönlichen Momenten, die rechtlich korrekt abgewickelt und im Personenstandsregister der Schweiz vermerkt werden müssen.

Text: Franziska Imhoff  
Fotografie: Zeljko Gataric

Wer im Zivilstandsamt tätig ist, benötigt Finger-spitzengefühl und darf keine Berührungsängste haben. «Wir beurkunden jedes grosse Ereignis im Leben eines Menschen. Wir begleiten ihn sozusagen von der Geburt bis zum Tod», fasst Isabelle Gehring, Leiterin des Zivilstands- und Bestattungsamts, zusammen. So nahe am Einzelnen zu sein in wichtigen Momenten des Lebens macht für sie auch den Reiz ihrer Tätigkeit aus.

### Fliegender Wechsel zwischen Schreibtisch und Tualtar

Überhaupt ist der Alltag im Zivilstandsamt abwechslungsreich. «Viele Aufgaben haben zwar einen rechtlichen Hintergrund mit strengen Vorgaben, nach denen man sich richten muss. Auf der anderen Seite gibt es aber Bereiche, in denen man relativ frei ist und kreativ sein kann – bei Eheschliessungen zum

Beispiel», erzählt Gina Lickel. «Besonders bei diesen sieht man eins zu eins, wie unterschiedlich Menschen sind. Die einen stellen es sich märchenhaft aussergewöhnlich vor, die anderen sehr nüchtern als Amtsakt.»

Ähnlich divers verhält es sich auch bei einem Todesfall. In Volketswil ist speziell, dass das Zivilstandsamt auch die Aufgaben des Bestattungsamts wahrnimmt – das ist nicht bei jeder Gemeinde so gelöst. Aus diesem Grund registrieren die Teammitglieder auch alle Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern und führen die Bestattungsgespräche. Für das Team immer wieder eine bewegende Situation, wie Isabelle Gehring beschreibt: «Wir haben es nicht nur mit Angehörigen zu tun, die den Tod ihrer Liebsten als Erlösung nach einer langen Krankheit sehen, sondern auch mit Familien, die jemanden unerwartet und plötzlich verlieren.» In den Bestattungsgesprächen ist es wichtig, die Hinterbliebenen professionell zu unterstützen und zu beraten. Dabei dürfen aber auch das Mitgefühl und die Menschlichkeit nicht fehlen.

### Das höchste Register der Schweiz

Konkret beurkundet das Team der drei Zivilstandsbeamtinnen unter anderem Geburten, nimmt Trauungen vor, erfasst Einbürgerungen und Scheidungen oder hebt Kindsverhältnisse auf. «All diese Ereignisse tragen wir im Personenstandsregister ein, auf dem alles Weitere aufbaut», erklärt die Teamleiterin. Sie fügt an: «Die Einträge haben eine erhöhte Beweiskraft – was im Personenstandsregister steht, stimmt solange, bis das Gegenteil bewiesen ist. Es ist das höchste Register der Schweiz.» Die darin erfassten Daten dienen insbesondere als Grundlage für Zivilstandsdokumente, das Funktionieren des Einwohnerregisters und die Ausstellung von Identitätskarten und Reisepässen.

Heute sind neue Registrierungen zum Glück auf digitalem Weg möglich. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn erst seit dem Jahr 2004 werden die Personendaten nicht mehr handschriftlich in Büchern eingetragen, sondern in der Datenbank Infostar beurkundet. «Trotzdem brauchen wir die Bücher noch oft im Alltag», erzählt Flavia Patané, die dritte Zivil-

standsbeamtin im Team. «Ein Grossteil der Daten von vor 2004 existiert digital gar nicht.» Die handschriftlichen Einträge in den dicken Wälzern sind nicht immer leicht zu lesen: «Zum Teil sind wir zu dritt am Entziffern», berichtet sie schmunzelnd.

### Zeitgemäss und weltumspannend

Das Geschäft wird aber nicht nur digitaler, sondern aufgrund der Migrationsbewegungen auch internationaler. «Diese Entwicklung bringt neue Aspekte in unsere Tätigkeit. Es ist interessant, am einen Tag mit einer Geburtsurkunde aus der Karibik zu tun zu haben und am nächsten mit der kanadischen Botschaft eine Situation abzuklären», berichtet die Stellvertretende Teamleiterin Gina Lickel. Auch die stetigen Gesetzesanpassungen tragen zu einem spannenden Arbeitsalltag bei. Eine der meistdiskutierten Anpassungen bildet sicher die «Ehe für alle». Damit wurde gleichgeschlechtlichen Paaren der Weg zur Eheschliessung geebnet.

Eine zweite kleine Revolution ereignete sich weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit: Seit kurzer Zeit ist es möglich, durch persönliche Vorsprache beim Zivilstandsamt die Änderung seines Geschlechts und damit verbunden des Vornamens beurkunden zu lassen. Das heisst, Peter Meier betritt das Gemeindehaus als Mann und verlässt es als Julia Meier – oder umgekehrt. «Für die Betroffenen ist dies eine enorme Erleichterung. Früher brauchten diese psychologische Gutachten und gerichtliche Schritte, um ihr Geschlecht ändern zu lassen», erklärt Isabelle Gehring. Bisher haben jedoch nur wenige Kunden von dieser Gesetzesänderung Gebrauch gemacht.

Dem ganzen Team ist es ein Anliegen, wo immer möglich, Ideen zu entwickeln und kreativ zu sein. «Wir kommunizieren sehr offen miteinander und helfen uns oft gegenseitig aus. Die Einsatzbereitschaft im Team ist hoch», meint die Teamleiterin. Spürbar ist auch der grosse Zusammenhalt: Der gemeinsame Ausbildungshintergrund und die gleichberechtigte Aufgabenteilung verbinden die Teammitglieder und schaffen ein gutes Arbeitsklima.

# Steueramt

## Steuerfuss

Vom Jahr 2008 bis 2015 waren die Steuerfüsse unverändert: Politische Gemeinde 30 %, Schulgemeinde 65 %. Für die Jahre 2016 und 2017 belief sich der Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 35 %, für die Schulgemeinde auf 65 %. Auf das Jahr 2018 erhöhte die politische Gemeinde den Steuerfuss von 35 % auf 38 % (+3 %), die Schulgemeinde belies ihren Steuerfuss bei 65 %. Daraus ergibt sich ab dem Jahr 2018 ein Gemeindesteuerfuss ohne Kirchen von 103 %. Dieser Steuerfuss blieb in den Jahren 2019 bis 2021 unverändert.

## Anzahl steuerpflichtige Personen

Im Jahr 2021 waren in der Gemeinde Volketswil total 13'270 Personen steuerpflichtig (10'934 natürliche Personen, 988 juristische Personen, 1'348 quellensteuerpflichtige Personen). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt auf, dass das Total der steuerpflichtigen Personen grundsätzlich leicht zunimmt. Ab Jahr 2017 resp. 2018 ergibt sich infolge Einführen des Zuzugsprinzips eine andere Zählart, wodurch Verschiebungen zu verzeichnen sind. Bei den quellensteuerpflichtigen Personen sind infolge einer anderen Zählart Veränderungen vorhanden.

13'270  
steuerpflichtige  
Personen



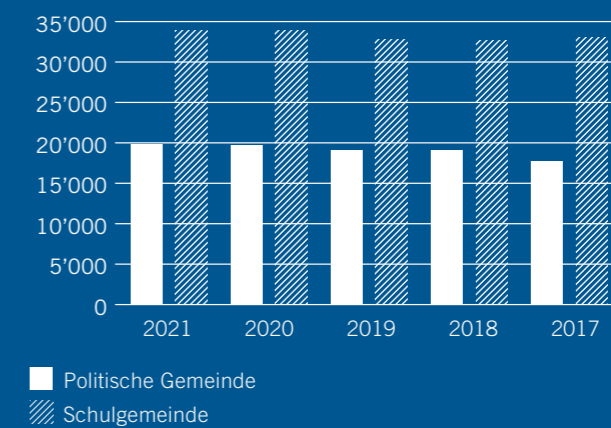
## Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag ordentliche Steuern 2021, Rechnungsjahr 2021, belief sich für die Politische Gemeinde auf Fr. 19'823'723.65, für die Schulgemeinde auf Fr. 33'908'979.30. Gut 80 % der Steuern wurden von natürlichen Personen bezahlt, die restlichen knapp 20 % von juristischen Personen. Die anschliessende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Steuerertrages der letzten fünf Jahre auf.

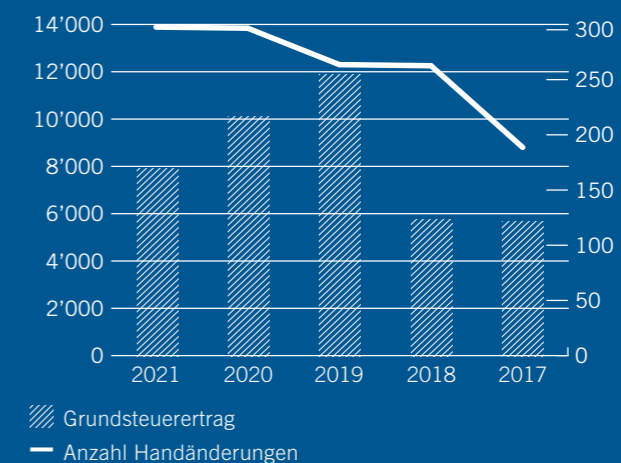
## Grundstückgewinnsteuern

Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer im Jahr 2021 bewegt sich im Durchschnittswert der Vorjahre; gegenüber den Jahren 2019 und 2020 ist der Ertrag zurückgegangen. Anzahl der Handänderungen im Jahr 2021 = 304.

## Entwicklung Steuerertrag



## Entwicklung Grundsteuerertrag/ Handänderungen in Tsd. Fr.



Steuerpflichtige Personen	2021	2020	2019	2018	2017
Natürliche Personen	10'934	10'877	10'736	10'748	10'702
Juristische Personen	988	966	929	900	924
Quellensteuerpflichtige	1'348	1'195	1'847	1'469	1'414
<b>Total</b>	<b>13'270</b>	<b>13'038</b>	<b>13'512</b>	<b>13'117</b>	<b>13'040</b>

# Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 zeigt ein um 4,6 Mio. Franken besseres Ergebnis als veranschlagt. Die Hauptgründe dafür sind:

Im Bereich Steuern fielen die Grundstückgewinnsteuern 2,7 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Im Budget waren 5,2 Mio. Franken eingesetzt. Zwei grosse Grundsteuerfälle (über Fr. 500'000.00) haben dazu beigetragen, dass gesamthaft 7,9 Mio. Franken Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden konnten.

Die direkten Steuern weisen einen Mehrertrag von 3,0 Mio. Franken auf. Dieser Mehrertrag wurde zu 20% durch juristische Personen generiert und zu 80% von natürlichen Personen. Dieser Mehrertrag würde bei gleichbleibender Einwohnerzahl zu einer höheren Steuerkraft pro Einwohner führen. Durch die steigende Einwohnerzahl ist die Steuerkraft jedoch noch leicht gesunken, deshalb fällt der Finanzausgleich etwas höher aus. Dieses Instrument des Kantons Zürich sorgt für eine ausgewogene Steuerkraft der Zürcher Gemeinden.

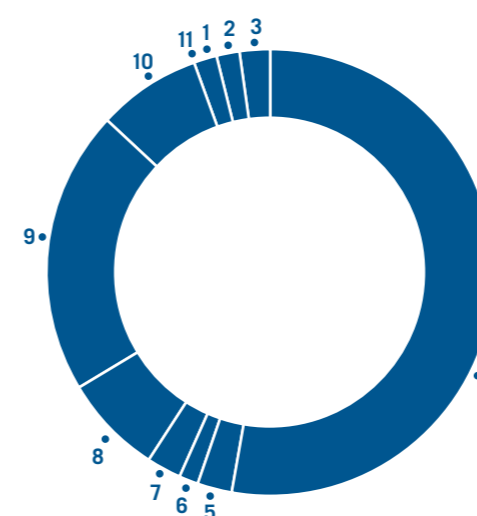
Aufwand	2021 in Tsd. Fr.	BU 2021 in Tsd. Fr.	Abweichung
Personalaufwand	13'303	13'750	-447
Sachaufwand	12'627	12'860	-233
Finanzaufwand	291	200	91
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'882	2'191	692
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'958	280	3'677
Transferaufwand	34'145	34'982	-837
Durchlaufende Beiträge	97	0	97
Interne Verrechnungen	2'802	2'786	16
<b>Total Aufwand</b>	<b>70'105</b>	<b>67'049</b>	<b>3'056</b>

Ertrag	2021 in Tsd. Fr.	BU 2021 in Tsd. Fr.	Abweichung
Fiskalertrag	31'658	25'906	5'752
Regalien und Konzessionen	80	40	40
Entgelte	10'297	10'894	-597
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	42	435	-393
Transferertrag	25'921	23'214	2'707
Finanzertrag	2'899	2'901	-2
Durchlaufende Beiträge	97	0	97
Interne Verrechnungen	2'802	2'786	16
<b>Total Ertrag</b>	<b>73'795</b>	<b>66'176</b>	<b>7'620</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3'691</b>	<b>-874</b>	<b>4'564</b>

## Institutionelle Gliederung

Nettoergebnis	2021 in Tsd. Fr.	BU 2021 in Tsd. Fr.	2020 in Tsd. Fr.
Legislative, Exekutive	1'103	1'146	1'097
Verwaltungsleitung	989	1'001	942
Präsidiales	1'376	1'296	1'366
Finanzen	-34'587	-30'049	-36'962
Liegenschaften	1'649	1'368	1'889
Hochbau	957	585	877
Tiefbau und Werke	1'610	1'524	1'497
Sicherheit	4'707	4'454	4'534
Soziales und Gesellschaft	13'401	14'120	13'440
Alter und Gesundheit	5'053	5'488	5'485
Gemeindeammann- und Betreibungsamt	50	-58	77
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3'691</b>	<b>-873</b>	<b>5'758</b>

## Nettoergebnis 2021 Verwaltungsabteilungen



- 1 Legislative, Exekutive 1'103
- 2 Verwaltungsleitung 989
- 3 Präsidiales 1'376
- 4 Finanzen -34'587
- 5 Liegenschaften 1'649
- 6 Hochbau 957
- 7 Tiefbau und Werke 1'610
- 8 Sicherheit 4'707
- 9 Soziales und Gesellschaft 13'401
- 10 Alter und Gesundheit 5'053
- 11 Gemeindeammann- und Betreibungsamt 50

## Investitionsrechnung

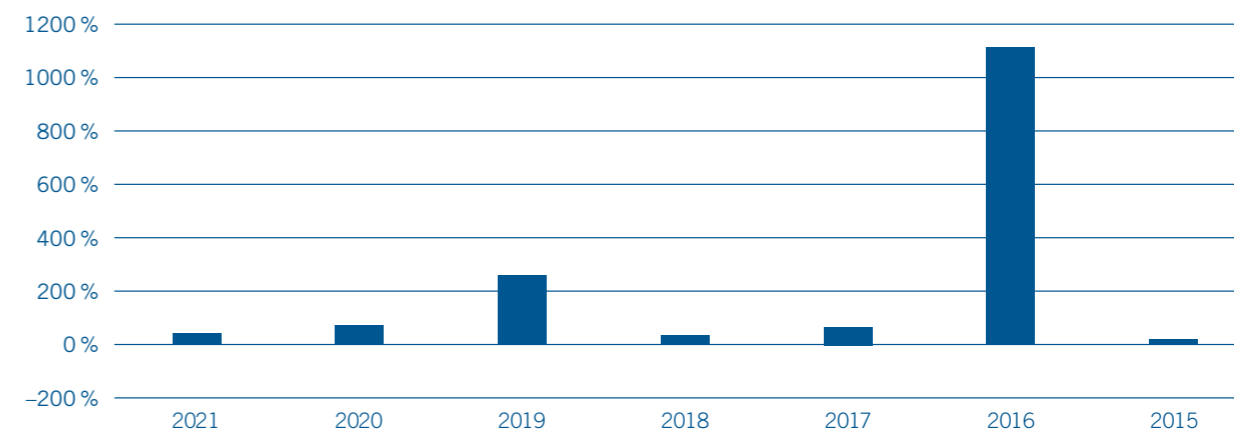
Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 27,5 Mio. Franken und Einnahmen von 0,7 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 26,8 Mio. Franken, budgetiert waren 4,1 Mio. Franken. Die Hauptabweichungen betreffen das Darlehen von 17 Mio. Franken an die VitaFutura AG sowie die Beteiligung am Zweckverband VSFM (Abwasserreinigungsanlage Fällanden) von 3,8 Mio. Franken.

Die Investitionen im Finanzvermögen weisen Ausgaben von Fr. 68'101.75 aus bei einem Budget von Fr. 50'000.00.

Verwaltungsvermögen	2021 in Tsd. Fr.	BU 2021 in Tsd. Fr.	2020 in Tsd. Fr.
Ausgaben	27'516	6'505	16'006
Einnahmen	-734	-2'375	-3'850
<b>Total Nettoausgaben</b>	<b>26'781</b>	<b>4'130</b>	<b>12'156</b>

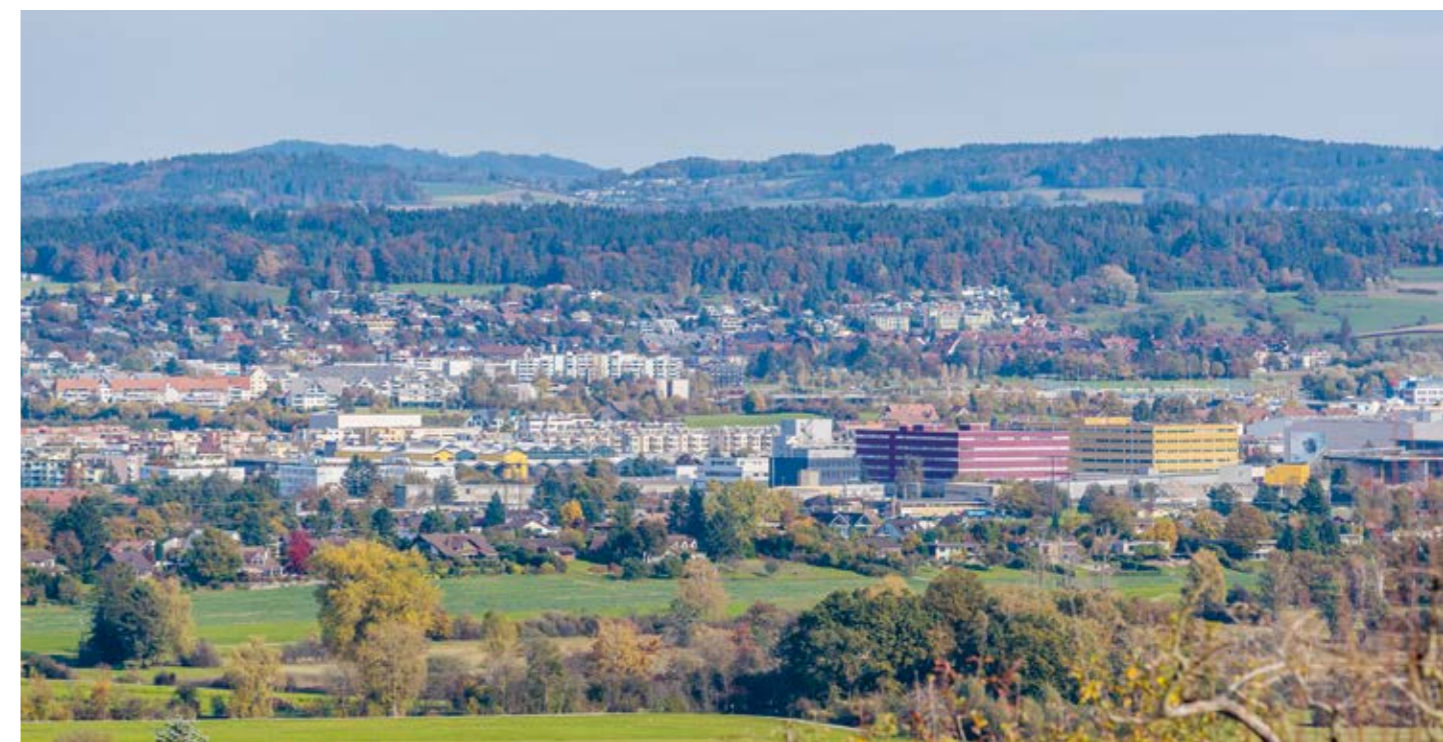
Finanzvermögen	2021 in Tsd. Fr.	BU 2021 in Tsd. Fr.	2020 in Tsd. Fr.
Ausgaben	68	50	136
Einnahmen	0	0	-242
<b>Total Nettoausgaben bzw. Nettoeinnahmen</b>	<b>68</b>	<b>50</b>	<b>-106</b>

## Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, wie die Nettoinvestitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Sind die Investitionen jedoch höher, nimmt der Selbstfinanzierungsgrad ab.

Im Jahr 2021 betrug die Selbstfinanzierung (Cashflow) rund 44 % der Nettoinvestitionen. Mit 11,6 Mio. Franken Selbstfinanzierung und 26,8 Mio. Franken Nettoinvestitionen entstand ein Selbstfinanzierungsgrad von 44 %. Wichtig wäre, dass die Kennzahl mindestens 100 % beträgt, ansonsten wird das Vermögen abgebaut.

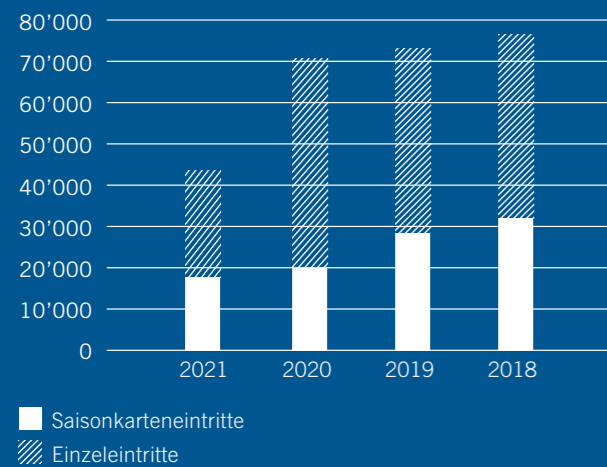


# Liegenschaften

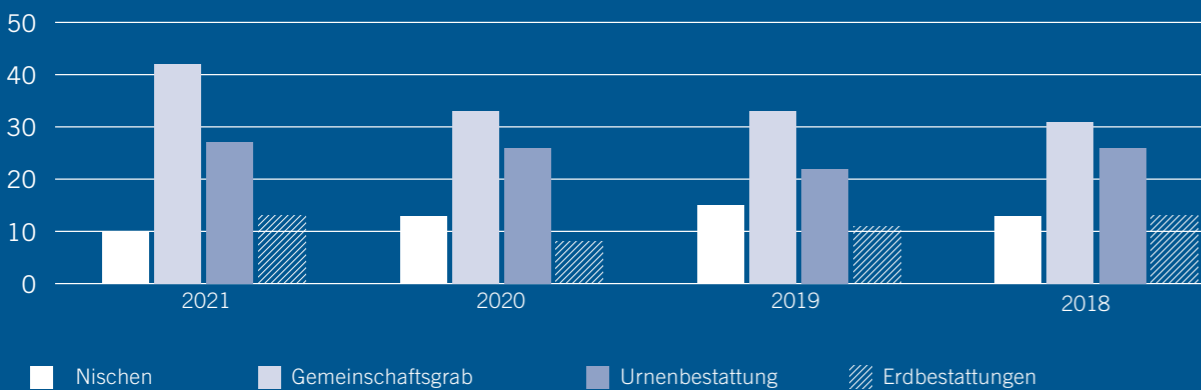
## Schwimmbad Waldacher

Die anhaltende Corona-Pandemie sowie das nasse und kalte Wetter des Sommers 2021 haben in diesem Jahr zu sehr niedrigen Besucherzahlen geführt. Trotz dieser Einflüsse ist das Jahr 2014 mit 42'062 Besuchern nach wie vor die schlechteste Badesaison der letzten Jahre.

### Entwicklung der Besuche im Schwimmbad Waldacher



### Veränderung Anzahl Bestattungsarten Friedhof Neuwies

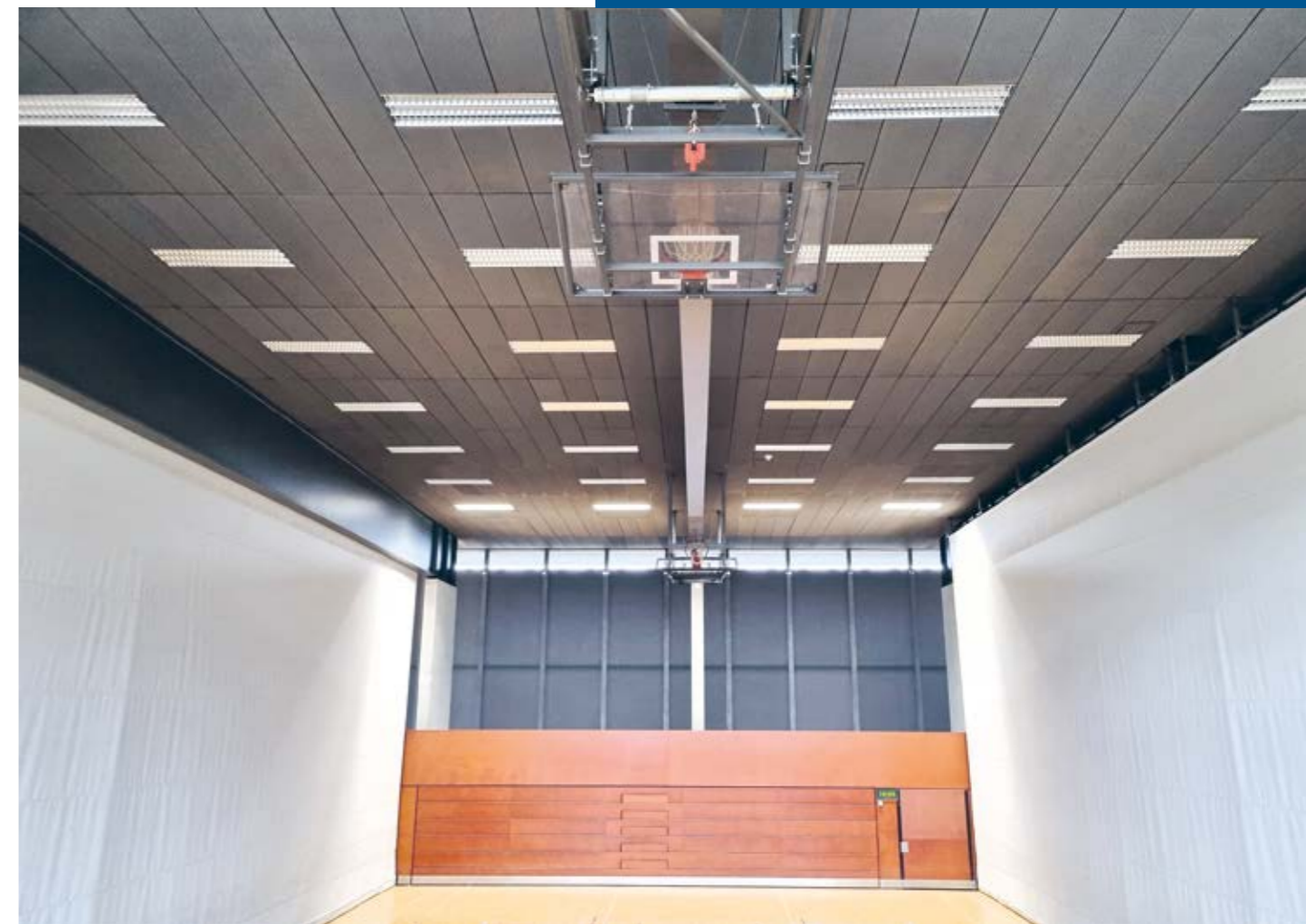


## KUSPO-Hallenbeleuchtung erneuert

Die Beleuchtung in der Dreifachhalle wurde anlässlich einer Gesamtbeurteilung analysiert. Die in die Jahre gekommenen Leuchtstoffröhren verursachten immer höhere Unterhaltskosten und benötigten zu viel Energie. Aus diesen Gründen wurde nach einem Gemeinderatsbeschluss auf die energetisch sparsamere LED-Technologie umgestellt.

Weil mit diesem Schritt pro Jahr deutlich weniger Energie verbraucht wird als bisher, konnte die Gemeinde für diese Massnahme auch Fördergelder des Bundes beantragen – ein zusätzlicher Pluspunkt. Zusammengefasst hat die Abteilung Liegenschaften mit der Firma Nevalux aus Uster, die ihre Leuchten im Werkheim Uster zusammenbauen und bestücken lässt. Die bestehenden Leuchtgehäuse und Ballschutzvorrichtungen wurden wieder verwendet – ebenfalls ein nachhaltiger Ansatz.

KUSPO-Hallenbeleuchtung mit LED-Technologie



## Umbau Gemeinschaftszentrum und Restaurant in der Au

Das Restaurant im Gemeinschaftszentrum «In der Au» präsentiert sich in einem neuen, modernen Kleid. Mit der komplett sanierten und modernisierten Küche und dem aufgefrischten Gastraum brachen im «In der Au» neue Zeiten an – auch dank des neuen Mieters des «Café N'AU» und seinem Gastronomiekonzept.

Die Sanierungsarbeiten in der Küche und die Erneuerung des Gastraumes boten die Gelegenheit, auch den Eingangsbereich des Gemeinschaftszentrums und den Parkplatz zu überdenken. Der Eingang wurde versetzt und ist neu zum Parkplatz hin ausgerichtet. Der Eingangsbereich zeigt sich frisch gestrichen und mit gemütlichem offenem Warteraum.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten bei der VitaFutura AG (Neubau Pflegezentrum), die auch den Parkplatz des Gemeinschaftszentrums tangieren, wurde der Parkplatz ebenfalls neu gestaltet. Dabei wurde der überdimensionierte Velounterstand abgebrochen und der Parkplatz dadurch zur Strasse hin geöffnet, ebenso bekam die Bushaltestelle einen neuen und hellen Unterstand. Die definitiven Arbeiten am Parkplatz werden mit der Vollendung des Neubaus des Pflegezentrums im Jahr 2023 abgeschlossen.

Die Veränderungen rund um das Gemeinschaftszentrum wurden anlässlich eines Tages der offenen Tür am Sonntag, 22. August 2021, mit der Bevölkerung gefeiert.



Von oben nach unten: Gastraum vorher, Gastraum nachher und Eingangsbereich mit Warteraum



Neu:  
«Café N'AU»



Von oben nach unten: Parkplatz vorher und nachher, neuer Eingang mit Vorplatz



# Sicherheit

## Mehr Dynamik bei Polizeidiensten

Mit 20 ausgestellten Gastwirtschafts- bzw. Klein- und Mittelverkaufspatenten bewegte sich das Jahr 2021 wieder auf dem Niveau von 2019. Die Zahl der Veranstaltungen, Festwirtschaften und Verlängerungen der Polizeistunde erholte sich leicht, was sich auf die vorsichtige, schrittweise Lockerung der Corona-Massnahmen zurückführen liess. So waren ab April unter anderem Veranstaltungen mit Publikum mit Einschränkungen wieder möglich. Die insgesamt 36 ausgestellten Polizeibewilligungen erreichten jedoch lediglich ein Drittel des Levels vor der Corona-Pandemie. Im Jahr 2021 wurden 71 Waffenerwerbsscheine beantragt, die Kurzbussen aufgrund audienzrichterlicher Verbote stiegen leicht von 99 auf 120 Anzeigen.

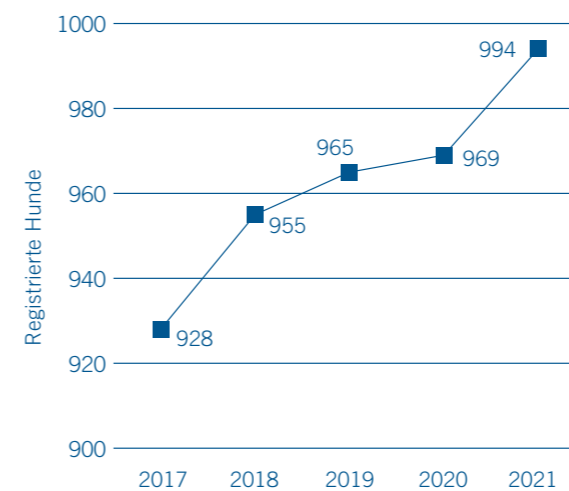
## Vielfältige Zivilschutzübungen

Das Jahr 2021 startete seitens Zivilschutz mit einem Einsatz der Führungsunterstützung. Während zweier Wochen wurden Covid-19-Daten in Volketswil und der Schweiz zusammengetragen, aufbereitet und dem Stabschef des Gemeindeführungsorgans GFO übermittelt. Die Betreuer wurden in verschiedenen Institutionen der VitaFutura AG eingesetzt und die Pioniere leisteten nebst Schulung im Ausbildungsdorf Andelfingen auch Arbeiten auf dem Gemeindegebiet. Nebst der Durchführung des jährlichen Sirentests im Februar wurden Zivilschutzanlagen und -material professionell gewartet und auf ihre Einsatzbereitschaft überprüft. Die Zivilschutzangehörigen absolvierten im Jahr 2021 357 Diensttage.

## Hundeboom in der Corona-Pandemie

Während der Corona-Krise haben sich viele Einwohnerinnen und Einwohner einen Hund angeschafft. So stieg die Zahl der gemeldeten Hunde von 969 auf 994 (inkl. Tierheim Strubeli). Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde sowie bei der nationalen Hundedatenbank AMICUS zu registrieren.

## Anzahl Hunde



## Leichte Erholung der Fahrgastzahlen

Aufgrund des Lockdowns im Frühjahr 2020 waren die Fahrgastzahlen auf allen fünf Volketswiler Buslinien massiv eingebrochen. Sie beförderten 2,254 Mio. Personen, was einem Rückgang von rund 480'000 Passagieren entspricht. Aufgrund der Hochrechnung der Verkehrsbetriebe Glattal ist für das Jahr 2021 ein leichter Anstieg der Fahrgastzahlen um 183'000 Passagiere zu verzeichnen.

## Stand der Lebensmittelsicherheit

Das Kantonale Labor nahm die Lebensmittelkontrollen nach eidgenössischer Lebensmittelgesetzgebung vor. Im 2021 wurden in Volketswil bei 91 der 156 registrierten Betriebe Kontrollen durchgeführt. Ausser Gastwirtschaftsbetrieben und Lebensmitteläden zählen auch Kinderkrippen, Wohngruppen, Lebensmitteltransporte und Festanlässe dazu.

## Pilzsammler unzufrieden

Das wechselhafte Wetter bescherte entgegen den Erwartungen kein gutes Pilzjahr. In den letzten zehn Jahren waren nur die Jahre 2011 und 2015 weniger ertragreich. Das Pilzjahr 2021 war gegenüber den vergangenen Rekordjahren dermassen schlecht, dass durch den Pilzkontrolleur lediglich 68,5 kg begutachtet werden mussten. Davon waren 53,4 kg Speisepilze, 15,1 kg waren ungeniessbar oder giftig.

*91 Kontrollen des  
Lebensmittelkontrolleurs*



## Rekordjahr der Feuerwehr

Die Feuerwehr Volketswil absolvierte 2021 74 Übungen, 53 Kurse und leistete 163 Ernstfalleinsätze mit insgesamt 3'616 Einsatzstunden, was bei einer Zunahme von 41 Einsätzen ein enormer Anstieg um 1'583 Stunden im Vergleich zum Jahr vorher war. Die Monate Januar und Juni verzeichneten die meisten Ausrückfälle. Der einsatzstärkste Tag war der Freitag, gefolgt vom Dienstag. Mit 98 Tages-Alarmen fanden zwischen 06.00 und 18.00 Uhr die meisten Einsätze statt.

Die Feuerwehr hat einen Bestand von 70 Personen, 11 davon sind weiblich. Das Durchschnittsalter beträgt wie im Vorjahr 37 Jahre.

## Angebot Tageskarten wird reduziert

Bedingt durch die Corona-Pandemie waren im vergangenen Jahr deutlich weniger Fahrgäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Unabhängig vom coronabedingten Verkaufsrückgang hat die Tageskarte an Attraktivität verloren. Zwischenzeitlich sind bei den SBB viele Strecken mit dem Halbtax oder mit einem Sparbillet günstiger zu befahren. Das Angebot wurde deshalb von bisher acht Tageskarten auf sechs Karten reduziert. Die durchschnittliche Auslastung pro Monat betrug 2021 81,63 %.

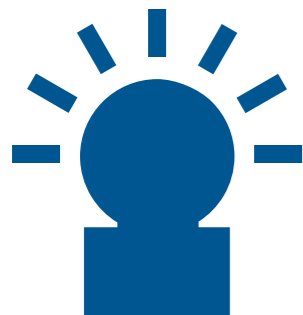
## Gezielte Aktionen der Gemeindepolizei

Nach einem ausserordentlichen Jahr 2020 kehrte die Gemeindepolizei Volketswil 2021 zu einem ordentlichen Dienstbetrieb zurück. Neben den rund 3'700 Patrouillenstunden (Prävention) wurden weitere rund 2'000 Stunden bei Einsätzen und Kontrollen geleistet (Intervention). Nach wie vor beeinflussten die ständig wechselnden Covid-19-Massnahmen und die damit verbundenen Kontrollen die Tätigkeit der Gemeindepolizei. Darüber hinaus führte sie gezielte Aktionen gegen Autoposer durch. Aber auch zugunsten der Schulwegsicherheit fanden verschiedene Kontrollen statt.

Erfreulicherweise konnten die 196 Fünftklässler die Velofahrschule dieses Jahr wieder ordnungsgemäss durchführen. Alle haben die abschliessende Veloprüfung mit Bravour bestanden.



v.l.n.r.: Andreas Fritschi (Kommandant Feuerwehr), Fabian Fischer (Kommandant Zivilschutz) und Roland Vetter (Polizeichef Gemeindepolizei)



*3'616 Einsatzstunden  
der Feuerwehr*

# Einwohnerdienste

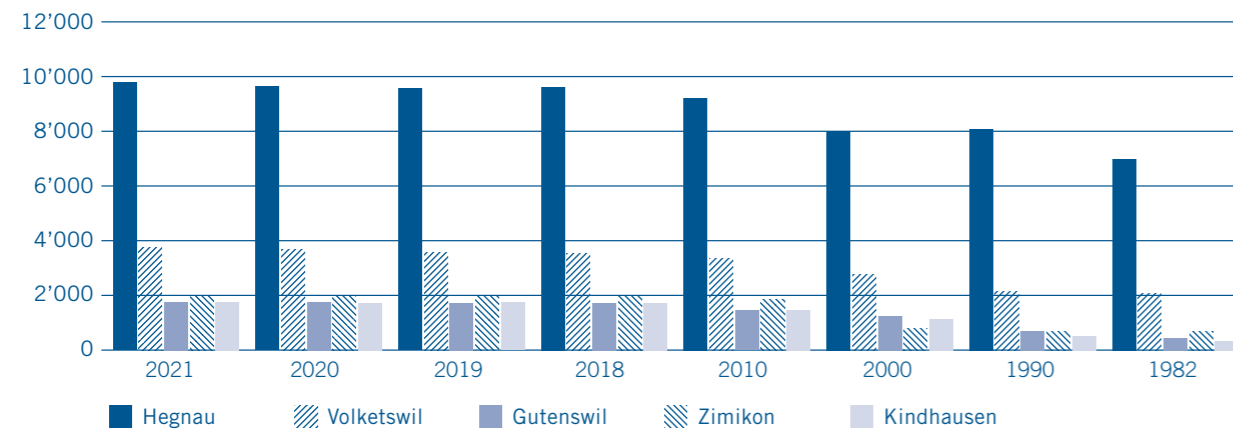
## Bevölkerung wächst weiter

Volketswil ist im vergangenen Jahr wieder stärker gewachsen. Die Gemeinde zählt per Ende 2021 19'107 Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz, dies sind 256 Einwohner mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist nicht allein auf den Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Todesfälle), sondern auch auf einen Wanderungsgewinn (mehr Zu- als Wegzüge) zurückzuführen.

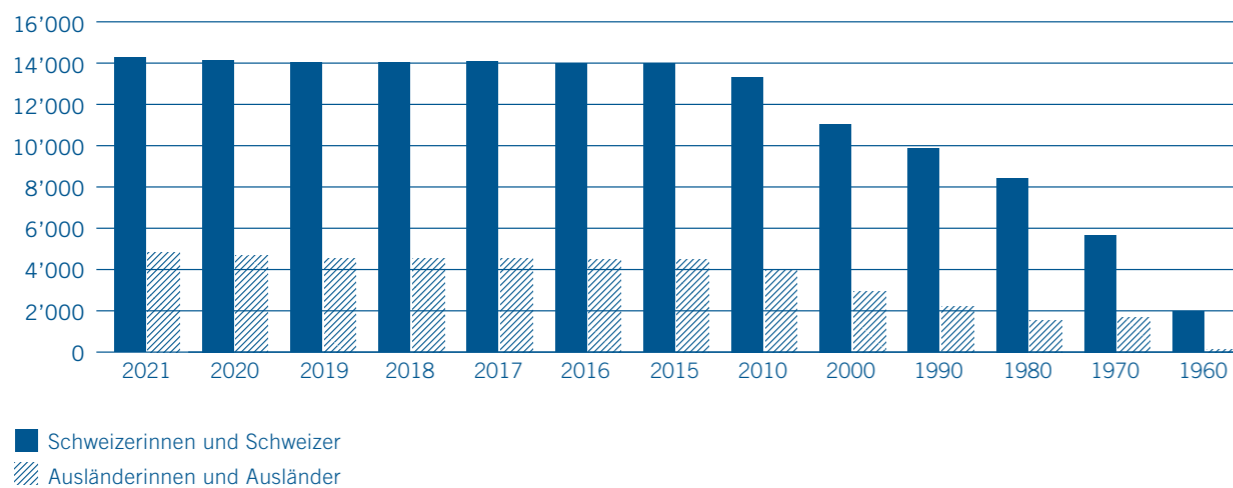
## Einwohnerentwicklung in den Dorfteilen

Wie stark sich die Bevölkerungszahl verändert hat, zeigt die Bevölkerungstabelle nach Ortsteilen eindrücklich auf. Während Gutenswil 1982 nur 447 Einwohner zählte, leben heute schon 1'764 Personen dort. Eine noch markantere Entwicklung gab es in Kindhausen. Noch im Jahr 1982 wurden 337 Einwohner gezählt, Ende 2021 bereits 1'762. Den höchsten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6'985 Einwohnern im Jahre 1982 und 9'789 Ende 2021.

## Einwohnerinnen und Einwohner nach Ortsteilen



## Bevölkerungsentwicklung



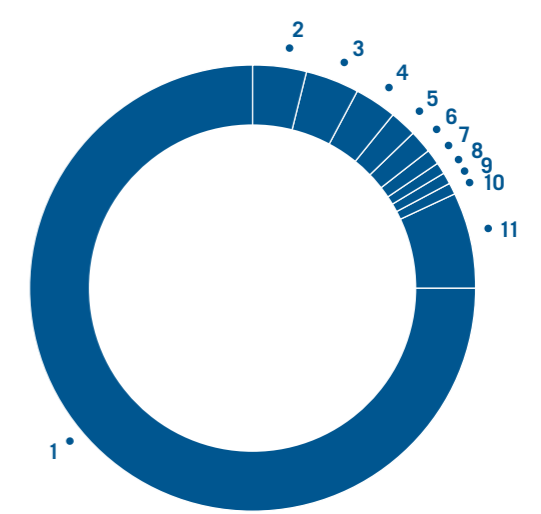
## Ausländeranteil

Der Ausländeranteil ist seit 1973 von 1'774 (19,08 %) auf 4'817 (25,2 %) angestiegen. Der kantonale Durchschnitt betrug im Jahr 2020 27,2 %. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 105 verschiedenen Nationen.

## Steigendes Durchschnittsalter

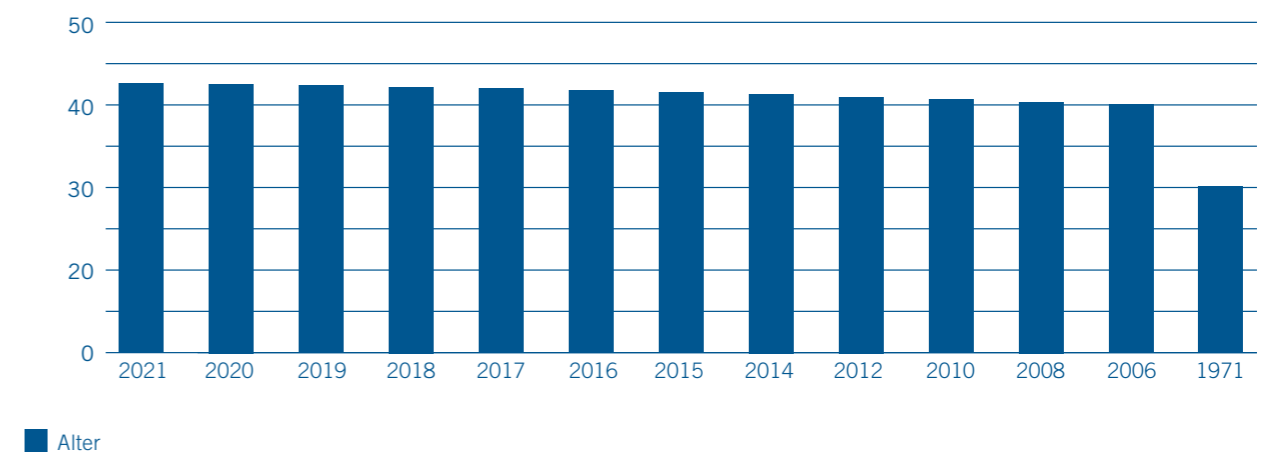
Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung beträgt per Ende des letzten Jahres 40,9 Jahre (Ende 1973 25,5 Jahre). Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt immer älter wird.

## Vergleich Nationalitäten



- 1 Schweiz 74,8 %
- 2 Deutschland 4,1 %
- 3 Italien 3,9 %
- 4 Kosovo 3,1 %
- 5 Mazedonien 1,8 %
- 6 Portugal 1,6 %
- 7 Türkei 1,1 %
- 8 Österreich 0,9 %
- 9 Serbien 0,9 %
- 10 Spanien 0,7 %
- 11 Übrige Nationalitäten 7,1 %

## Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner





Von links nach rechts: Bruno Meili, Iris von Rotz, Isabelle Temperli, Isabel Heussi und Claudia Fabig

## «Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb»

Bei den Einwohnerdiensten im Parterre des Gemeindehauses ist immer etwas los. Die Kundinnen und Kunden kommen und gehen, Kinder spielen im Wartebereich, Fetzen verschiedener Sprachen wirbeln durch die Luft. Das Team der Einwohnerdienste ist gefordert – Tag für Tag.

«Wir schaffen bei uns die Basis für alle personenbezogenen Daten», bringt es Bruno Meili, Leiter der Einwohnerdienste, einleitend auf den Punkt. Ob Zu- oder Wegzüge, Adressänderungen innerhalb der Gemeinde, Geburten, Ehen oder Todesfälle: Die Mitarbeitenden am Schalter nehmen die entsprechenden

Informationen entgegen, erfassen sie sorgfältig, beraten die Einwohnerinnen und Einwohner und leiten allfällig nötige Schritte ein. Auch wer eine Identitätskarte braucht, ist hier richtig. «Während der Corona-Pandemie haben die Bestellungen zugenommen, weil die Leute neben dem Covid-Zertifikat einen Ausweis brauchten. Vorher waren die ID-Anträge eher rückläufig», kommentiert Bruno Meili die Entwicklung.

### Flexibilität und Fremdsprachenkenntnisse

Am häufigsten kommt die ausländische Bevölkerung an den Schalter, denn die Einwohnerdienste sind die Drehscheibe zwischen Ausländer und Migrationsamt, klären ausländerrechtliche Fragen und vermerken auch hier Lebensereignisse wie Geburten

oder Hochzeiten. Es ist daher sehr wichtig, dass die Teammitglieder Englisch beherrschen und idealerweise auch Französisch, Italienisch oder slawische Sprachen sprechen. Alle im Team sind für die gesamte Aufgabenpalette zuständig, deshalb finden halbtäglich Rochaden in der Funktion statt: Mal ist man am Schalter, mal erledigt man die am Schalter entgegengenommenen Arbeiten und bewirtschaftet E-Mail- und Telefonanfragen.

### Von der Adresskartei zur Datenbank

Vieles wird bereits auf digitalem Weg erledigt. Bruno Meili hat den Wandel von der mechanischen Schreibmaschine bis zum Online-Formular, vom Adresskärtli bis zur Datenbank eins zu eins miterlebt: Seit sage und schreibe bald 44 Jahren ist er bei der Gemeindeverwaltung beschäftigt und kennt das Geschäft von der Pike auf. Durchgängig digital sind die Services der Einwohnerdienste aber noch nicht. «Das Endprodukt in der Verwaltung ist meistens digital, dennoch müssen wir immer noch viele Dokumente in Papierform produzieren», so Meili. Aktuell wird zum Beispiel bei den Ämtern diskutiert, ob der Heimschein in gedruckter Form abgeschafft werden soll.

### Begegnungen am Schalter bereichern

Die Einwohnerdienste mit persönlicher Kundenbetreuung wird es aber auch in den nächsten Jahrzehnten noch geben, davon ist ihr Leiter überzeugt. Die Anfragen am Schalter machen einen Drittel bis die Hälfte des Tagesgeschäfts aus. «Ohne Kontakte am Schalter würde uns auch etwas Entscheidendes fehlen», betont Bruno Meili. Wenn eine neu zugezogene Person bei der Anmeldung schwärmt von den Vorzügen Volketswils, das neugeborene Baby mitbringt oder als Geschenk einen Sack Weihnachtsguetsli überreicht, sind das besondere Momente. Viele Kundinnen und Kunden zeigen sich dankbar, andere sind weniger freundlich und zum Teil sehr fordernd. «In unserem Berufsalltag sind viel Fingerspitzengefühl und diplomatisches Geschick gefragt», kommentiert der Teamleiter.

### 994 Hunde und 19'000 Menschen

Es gibt aber auch Aufgaben, die man weniger bei den Einwohnerdiensten vermuten würde. Zum Beispiel die Obligatoriumskontrolle der Krankenkasse: Das Team muss überprüfen, ob neue Volketswilerinnen und Volketswiler bei einer Krankenkasse angemeldet oder innert spätestens drei Monaten einer sol-

chen beigetreten sind. Auch das Druckfile für die Stimmrechtsausweise wird in diesem Team erstellt. Und nicht zuletzt liegt auch die Hundekontrolle in der Verantwortung der Einwohnerdienste. Hundehalter müssen heute Kurse mit ihren Tieren absolvieren und eine Hundesteuer entrichten. Der Hund ist ein beliebtes Haustier – auch in Volketswil. «An manchen Tagen erfassen wir mehr Hunde als Menschen», schliesst Bruno Meili lachend.

#### Isabelle Temperli

«Ich schätze den Kundenkontakt und die abwechslungsreiche Tätigkeit. Die Abwicklung verschiedener Anfragen am Schalter sagt mir am meisten zu. Ein besonderes Erlebnis: Für einen Identitätskartenantrag müssen wir ein Passfoto verlangen. Dieses kann der Kunde auch mit seinem Handy machen und es dann per Mail schicken. Wir haben einem Kunden erklärt, wie er das machen soll. Dann hat er sich vor die Wand gestellt und gewartet. Er dachte, das Bild werde dort automatisch gemacht. Das war sehr witzig. Wir können im Team offen kommunizieren und helfen einander bei Engpässen.»

#### Isabel Heussi

«An meiner Arbeit gefällt mir die Vielseitigkeit. Man weiss nie, was einem am Schalter erwartet. Es freut mich, dass ich mein Flair für Sprachen nutzen kann. Was viele nicht mitbekommen, sind die anfallenden administrativen Arbeiten. Vom regen Austausch im Team profitieren wir alle.»

#### Iris von Rotz

«An meiner Arbeit gefällt mir die Abwechslung. Es macht den Job spannend, viele verschiedene Aufgaben zu haben. Auch unsere Kundschaft ist sehr unterschiedlich und oft anspruchsvoll. Die Arbeit mit den Lernenden sagt mir sehr zu – auch diese Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Die Entwicklung der Lernenden zu sehen ist sehr schön. Natürlich liebe ich auch den Märt – eine ganz andere Arbeit mit einem eigenen «Völkchen». Der Märt hat sich gut eingespielt mit all den Helfern und Märtfahrern – wir sind ein tolles Team.»

#### Claudia Fabig

«Ich schätze die lebendige Arbeitsatmosphäre. Der Kontakt mit Leuten aus verschiedenen Kulturen ist spannend und bereichernd, kein Tag ist wie der andere. In unserem eingespielten Team fühle ich mich wohl und wir haben ein tolles Verhältnis untereinander.»

Text: Franziska Imhoff  
Fotografie: Zeljko Gataric

# Soziales und Gesellschaft

Das Jahr 2021 war für die Abteilung Soziales und Gesellschaft aufgrund verschiedener in Kraft getretener Gesetzesänderungen und Vorbereitungsarbeiten auf Gesetzesänderungen besonders anspruchsvoll. Von den Aussenstellen, wie dem Tageshort, den Familienzentren oder dem Kinder- und Jugendzentrum, wurde durch die anhaltende Corona-Pandemie viel Flexibilität verlangt. Auf immer wieder veränderte Massnahmen musste jeweils sehr schnell reagiert werden. Zum Glück kam es nicht erneut zu einem Lockdown, weshalb 2021 wieder etwas mehr Aktivitäten möglich waren.

## Sozialbehörde behandelte 366 Geschäfte

Die Sozialbehörde tagte im vergangenen Jahr 13-mal, davon einmal im Rahmen eines Workshops und 12-mal in Form der üblichen Sozialbehördensitzungen. An diesen wurden insgesamt 366 Geschäfte behandelt – das sind 6 weniger als im Vorjahr. Es handelte sich mehrheitlich um personenbezogene Sozialhilfeschäfte und einzelne Fälle von sachbezogenen Grundsatz- bzw. Haltungsgeschäften.

Die jährlichen Dossierprüfungen durch die Sozialbehörde wurden 2021 vereinheitlicht und professionalisiert. Unter anderem haben die Sozialbehördenmitglieder seit Herbst 2021 neben den physischen Dossiers neu auch Zugang zu den elektronischen Klientendossiers.

## Start der internen Revisionsstelle WSH

Die im Jahr 2020 vom Gemeinderat bewilligte, neu geschaffene Interne Revisionsstelle Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) konnte per 1. Juni 2021 ihre Arbeit aufnehmen. Durch diese Stelle werden die periodischen Überprüfungen des Sozialhilfeanspruches der Klienten verfeinert und standardisiert – dies mit dem Ziel, unrechtmässigen Sozialhilfebezug zu entdecken und zu bekämpfen. Bis Ende Jahr wurden 35 Revisionen durchgeführt. In 21 Fällen kam es zu offenen

Fragen bezüglich der Rechtmässigkeit der Höhe des Sozialhilfebezuges und in 18 Fällen zu Hinweisen qualitativer Art in Bezug auf die Fallführung. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 22 Rückerstattungen verfügt, davon fünf aufgrund von unrechtmässigem Sozialhilfebezug, sechs wegen unrechtmässiger Bereicherung und elf aufgrund von Zweckentfremdung von Sozialhilfegeldern.

## Fallzahlen Sozialhilfe blieben stabil

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe blieben auch im zweiten von der Covid-Pandemie geprägten Jahr stabil, und es war keine coronabedingte Fallerhöhung zu verzeichnen. Einzig bei den Kinderschutzfällen musste 2021 eine Zunahme festgestellt werden, was die Sozialhilfekosten erhöhte. Der Handlungsspielraum des Bereichs Sozialhilfe ist bei Kinderschutzfällen jedoch kaum existent. Zudem wurden die meisten Kinderschutzfälle infolge der Inkraftsetzung des Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) und der Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) per 1. Januar 2022 an das Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich übertragen.

Das KJG bezweckt, ein bedarfsgerechtes Angebot an ergänzenden Hilfen zur Erziehung im Kanton Zürich sicherzustellen. Es hat zur Folge, dass die Fälle im Kanton Zürich wohnhafter Kinder und Jugendlicher sowie junger Erwachsener, die bereits vor ihrer Volljährigkeit mit Kinderschutzmassnahmen unterstützt wurden, per 1. Januar 2022 zentral vom Amt für Jugend und Berufsberatung bewirtschaftet werden. Die Kosten werden ab 2022 zwischen Kanton und Gemeinden (40 zu 60 %) aufgeteilt. Die Mitarbeitenden der Sozialhilfe waren im Jahr 2021 mit den Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des neuen KJG beschäftigt.

Weiter mussten per 1. Januar 2021 mit der Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Krankenversi-

cherungsgesetz (EG KVG) und der entsprechenden Verordnung die Abläufe bezüglich Krankenkasse und individueller Prämienverbilligung (IPV) neu definiert werden. Mit der durch den Regierungsrat verabschiedeten Änderung zur Verordnung zum Sozialhilfegesetz vom 23. September 2020 wurde zudem beschlossen, dass sich die Bemessung der wirtschaftlichen Hilfe nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz der Sozialhilfe (SKOS) in der ab 1. Januar 2021 geltenden Fassung zu richten hat. Diese neuen Bestimmungen mussten die Gemeinden spätestens per 1. Mai 2021 anwenden. Die Neuerungen hatten zu einer Anpassung beim Grundbedarf für Personen in stationären Einrichtungen gemäss Ergänzungsgesetz ELG geführt. Weiter wurde vom Regierungsrat beschlossen, den Grundbedarf von Sozialhilfebeziehenden per 1. April 2021 der Teuerung von 0,84 % anzupassen.

## Nothilfesuche per Ende März eingestellt

Der Regierungsrat des Kantons Zürich verabschiedete am 19. März 2020 ein Corona-Hilfspaket. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden auf rasche und möglichst unbürokratische Weise den Selbstständigerwerbenden und Kleinstunternehmen in einer Notlage helfend unter die Arme zu greifen. Bis Ende März 2021 konnten Betroffene einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen. Im Jahr 2021 beantragten nur noch vier Betriebe diese Form der Unterstützungsleistung. Von diesen erfüllten alle die vorgegebenen Unterstützungskriterien.

## Arbeitsintegration als wichtiges Instrument

Im Bereich Arbeitsintegration hat im Frühjahr 2021 ein Beraterwechsel stattgefunden. Der Fokus wurde dieses Jahr verstärkt auf die Vernetzung mit dem örtlichen Gewerbe gelegt, um die Chancen der Stellensuchenden zu erhöhen. Pandemiebedingt erfolgten Anfang Jahr viele neue Anmeldungen. Die Zahlen verliefen dabei ziemlich parallel zu denen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Im Laufe des Jahres erholte sich die Situation.

Die Fachstelle Arbeitsintegration betreute im Jahr 2021 insgesamt 59 Personen, davon waren 54 Neu- oder Wiederanmeldungen. Dank der Unterstützung durch die Fachstelle Arbeitsintegration haben 24 Personen eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt gefunden, davon 17 eine Anstellung von über 50 %. Weiter konnten im Jahr 2021 26 Personen in einen unentgeltlichen Arbeitseinsatz vermittelt werden, was einen wichtigen ersten Schritt in Richtung 1. Arbeitsmarkt bedeutet.

## Konstanz bei Zusatzleistungen zur AHV/IV

Per 1. Januar 2021 ist die Ergänzungsleistungs-Reform in Kraft getreten. Ziel der Reform war es, das Leistungsniveau zu erhalten und Schwelleneffekte abzubauen. Es mussten daher sämtliche Dossiers überprüft und die Ansprüche neu berechnet werden. Von den 378 laufenden Fällen wurden 42 % ins neue Recht überführt. Für 58 % aller Anspruchsberechtigten bleibt das alte Recht vorteilhafter. Die Übergangsfrist endet am 31. Dezember 2023, danach werden alle Anspruchsberechtigten ins neue Recht überführt.

Die Nettoausgaben der Gemeinde im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV haben 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen, obwohl die Anzahl der Anspruchsberechtigten insgesamt zugenommen hat. Dies ist auf die geringere Anzahl Heimeintritte und die höher ausgefallenen Rückerstattungen zurückzuführen.

## Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose

Das neue Bundesgesetz und die Verordnung betreffend der Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose sind per 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Mit den Überbrückungsleistungen soll sichergestellt werden, dass der Existenzbedarf für Personen, die nach dem 60. Altersjahr ausgesteuert werden, ohne Rückgriff auf die Sozialhilfe gewährleistet ist – in der Regel bis sie das ordentliche Rentenalter erreichen. Entgegen der Erwartungen hatte die Durchführungsstelle, welche dem Bereich Zusatzleistungen angegliedert ist, 2021 keine solchen Gesuche zu bearbeiten.

## 25-Jahre-Jubiläum des Tageshorts

Das Highlight 2021 war für das Hortteam und die Hortkinder das 25-Jahre-Jubiläum. Zwar musste das Fest wegen der Pandemie kurzfristig von Juni auf September verschoben werden, fand dann aber bei strahlendem Sonnenschein im Freien statt. Kinder, Eltern und Angehörige genossen das gute Essen und die tollen, kleinen Attraktionen. Das Jahr 2021 war für den Tageshort von kurzfristigen Änderungen, schnellen Planungsanpassungen aufgrund von Personalausfällen und dem konsequenten Umsetzen der wechselnden Corona-Massnahmen geprägt. Dennoch ist es dem Tageshortteam gelungen, den Hortbetrieb ohne Unterbruch und mit vielen tollen Erlebnissen aufrechtzuerhalten. Während der Ferienwochen fanden wieder spannende Projekte zu unterschiedlichen Themen wie Insekten, Post, Flughafen oder Leben auf dem Bauernhof statt.

Um weiterhin eine hohe Qualität in der Betreuung und Erziehung der Kinder im Tageshort zu gewährleisten, hat das Tageshortteam 2021 sein pädagogisches Konzept überarbeitet. Ebenso wurde das Hortreglement einer Überarbeitung unterzogen. Leider spiegelten sich die Pandemie sowie der Umbau des Schulhauses Zentral 2021 unverändert deutlich in den Betreuungszahlen: Seit Sommer 2021 beträgt die Auslastung der Hortplätze nur noch 64%, nachdem diese bereits 2020 von 80% auf 71% gesunken war. Auch die Auslastung während der Ferienbetreuung sank auf durchschnittlich tiefe 42%.

## Aktive Kinder- und Jugendarbeit trotz Pandemie

Im Jahr 2021 war im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit trotz anhaltender Pandemie wieder mehr möglich. Besonders erfreulich war, dass die Durchführung der Zirkuswoche mit dem Circolino Pipistrello stattfinden konnte. Fast 100 Kinder nahmen an der Woche teil und übten mit viel Fleiss ihre Zirkusnummern ein. Pandemiebedingt konnte die Vorstellung für die Eltern und Verwandten zwar nicht live stattfinden, sie wurde aber per Stream übertragen.



Von links nach rechts: Impressionen aus dem Tageshort – winterlicher Spielspass, Projektwoche Post und Ausflug auf den Bauernhof



Ein weiteres Highlight war das «Streetsoccer» beim Schulhaus Feldhof. Während zweier Wochen konnten Kinder und Jugendliche nicht nur Fussball spielen, sondern auch basteln, jonglieren oder mit den beliebten Kinderfahrzeugen über den Platz flitzen. Natürlich gab es dazu die sehr beliebten «KJAV Hotdogs». Erfreulicherweise besuchten auch viele Familien mit ihren Kindern das Kinder- und Jugendzentrum. Die beiden Halloweenpartys, einmal für die Mittelstufen- und einmal für die Oberstufenschüler und -schülerinnen, konnten ebenfalls wieder durchgeführt werden. Die beiden Projekte Spielplausch und Midnight Point konnten erst gegen Ende des Jahres wieder in den Turnhallen der Schule stattfinden.

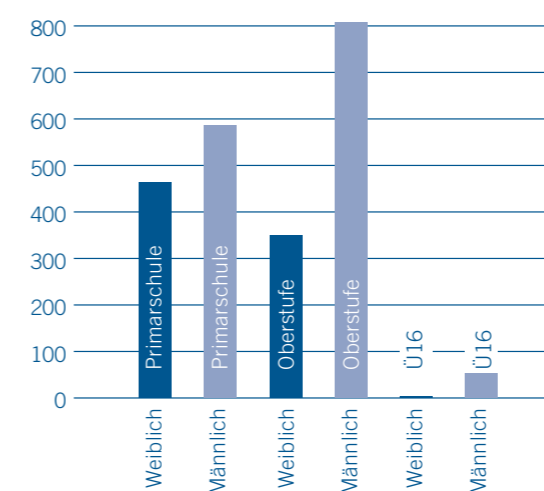
Auch der Jugendtreff erlebte aufgrund der wechselnden Restriktionen ein ständiges Auf und Ab der Besucherzahlen. Aufgrund der Zertifizierungspflicht kamen viele ältere Jugendliche nicht mehr in den Treff. Infolge der Einschränkungen verlagerte das Team der KJAV auch dieses Jahr seine Aktivitäten in die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) und war so an 23 Tagen im Dorf unterwegs. Dabei kam das Team mit gut 460 Kindern in Kontakt. Trotz der Corona-Situation waren die Zahlen der Besuchenden 2021 erfreulicherweise wieder einiges höher als letztes Jahr. Mit 2'265 Kindern und Jugendlichen nutzen etwa doppelt so viele wie im Jahr zuvor die Angebote. Der Anteil Mädchen lag bei tiefen 36%.



Oben: Team KJAV 2021  
Rechte Seite von oben nach unten: Kinderzirkus Pipistrello, Jugendtreff und Gameabend in der KJAV



## Besucherinnen und Besucher, total: 2'265



### Schwieriges Jahr für Familienzentren

Die Familienzentren Gries in Volketswil und Steibrugg in Hegnau wurden für die verschiedenen etablierten Angebote im Kleinkindbereich 2021 coronabedingt weniger genutzt. Vor allem die offenen Angebote wie die Chrabbelgruppe, die offenen Kafis, die Kindercoiffeuse, das Café International, die Baby Massage etc. wurden viel weniger besucht. Besser sieht die Bilanz bei den Betreuungsangeboten aus. So besuchten 2021 in den beiden Zentren ca. 170 Kinder die Spielgruppenangebote, bei denen sie neben dem gemeinsamen Werken, Singen, Basteln und Spielen auch mittels Sprachförderung auf den Kindergartenentrtritt vorbereitet werden. Auch das ergänzende Betreuungsangebot Kinderhüeti wurde rege genutzt. Die Beratungsangebote Baby Bar sowie die Mütter- und Väterberatung konnten jeweils mit Voranmeldung aufrechterhalten werden und waren trotz der Einschränkungen gut besucht. Leider gingen die privaten Buchungen von Räumlichkeiten sehr stark zurück.

### Leistungsvereinbarung Integration verlängert

Seit Juni 2016 existiert eine Gesamtleistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich für die Umsetzung der Integrationspolitik in der Gemeinde Volketswil. Diese Leistungsvereinbarung wurde 2017 erstmals und 2021 erneut verlängert. Damit werden die Integrationsbemühungen der Gemeinde vom Kanton Zürich und dem Bund substanziell finanziell unterstützt.



*170 Kinder nutzen  
die Spielgruppenangebote*

2021 nahmen zwölf Kulturvermittelnde mit 293 Neuzugezogenen aus dem Ausland telefonisch oder per Mail Kontakt auf und informierten sie über die Gemeinde und deren Angebote. Mit 123 Personen fand auch ein ausführliches Gespräch statt. Die niederschweligen Deutschkurse im Familienzentrum Gries wurden 2021 von 128 Personen aus Volketswil besucht. Die Kurse sind ein voller Erfolg und werden deshalb 2022 weiter ausgebaut. Auch die Leseanimation «Schenk mir eine Geschichte» auf Türkisch und Spanisch war erfolgreich. Das Café International konnte 2021 trotz der anhaltenden Pandemie acht von zwölf Anlässen durchführen.

### Verschiedene Präventionsaktivitäten

Im September fanden die jährlichen Alkohol- und Tabaktestkäufe in Volketswil statt. Getestet wurde der Verkauf von Tabak, Bier und Spirituosen an Minderjährige. Es wurden insgesamt 27 Verkaufsstellen und Restaurants für die Testkäufe ausgesucht. Bei drei Restaurants wurde auf die Testkäufe verzichtet, da die Jugendlichen ihre Kontaktangaben aufgrund der Zertifikatspflicht vorgängig hätten angeben müssen. Zwei weitere Betriebe waren geschlossen und einer existierte nicht mehr, weshalb effektiv nur 21 Verkaufsstellen und Restaurants getestet werden konnten. Acht Betriebe sind beim Test durchgefallen, weil sie entweder Zigaretten, Bier oder Spirituosen an Jugendliche im Schutzalter verkauften. Die Hälfte dieser acht Betriebe verkauften sogar alle drei Produkte.

Der Workshop «Kinder-Handy-Daten-Krimi» für Eltern und ihre Kinder wurde im November 2021 zum zweiten Mal durchgeführt. Leider nahmen dieses Jahr weniger Personen teil als 2020.

### Bildungsnetzwerk kommt in Fahrt

Die neue Koordinatorin Bildungsnetzwerk hat ihre Tätigkeit im Mai 2021 aufgenommen. Sie wird von einer Steuergruppe unterstützt, welche aus je zwei Mitgliedern der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde besteht. Die Steuergruppe ist für strategische Entscheidungen zuständig. Ziel ist es, die Eltern in der Vorbereitung ihrer Kinder auf den Kindergartenentrtritt und damit auf deren Schullaufbahn zu unterstützen, Chancengerechtigkeit zu ermöglichen und die unterstützenden Akteure untereinander zu vernetzen.

Als erste Massnahme führte das Bildungsnetzwerk eine Umfrage zur Vorschulbildung durch. Der Rücklauf war sehr gut: Über 80 % der befragten Eltern gaben eine Rückmeldung. Dabei zeigte sich, dass ein grosser Teil der Kinder (84 %) ein Vorschulangebot nutzt, sei es Kita, Spielgruppe oder Tageseltern.

Nach den Sommerferien fand ein Workshop mit allen Schulleitungen des Kindergartens statt, an dem gemeinsam Massnahmen im Vorschulbereich erarbeitet wurden. Die Vorschläge wurden intern mit der Steuergruppe besprochen, die Umsetzung ist für 2022 geplant. Nebst dem Workshop fanden verschiedene Vernetzungstreffen mit Akteurinnen aus der frühkindlichen Bildung statt.

Am 4. Oktober 2021 wurde das Vernetzungstreffen «Übergang Kindergarten» durchgeführt. Ungefähr 40 Kindergartenlehrpersonen, Kitaleitungen und Spielgruppenleiterinnen nahmen am Vernetzungstreffen teil. Nach einem Input-Referat zur autonomen Phase konnten sich die Teilnehmenden austauschen und gemeinsame Themen ausarbeiten. Diese werden in Zukunft weiterverfolgt.

Der Elternanlass der Vorschule «Mir sind ufem Wäg» konnte am 13. November 2021 durchgeführt werden. Er fand in Form eines Postenlaufs statt, bei dem die Eltern die verschiedenen Vorschulangebote und den Kindergarten kennenlernen konnten. Der Anlass bekam sehr positives Feedback von den 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



*Bildungsnetzwerk  
kommt in Bewegung*

# Hochbau

## Baubewilligungsverfahren und Baukosten

Gesamthalt gingen bei der Abteilung Hochbau 268 Baugesuche mit Baukosten von insgesamt knapp 286 Mio. Franken ein. Im Berichtsjahr wurden 63 Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) sowie 76 im Anzeigeverfahren (ohne Bekanntmachung) bewilligt.

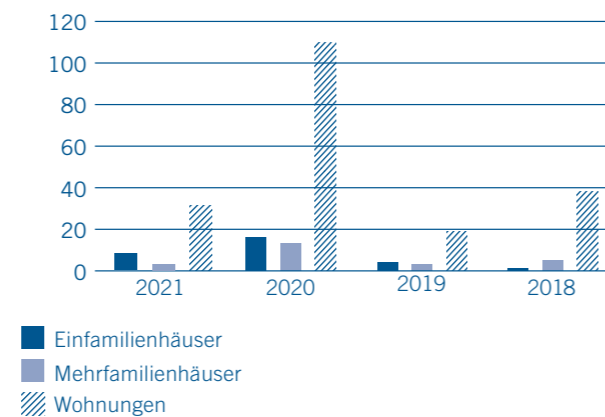
### Baubewilligungsverfahren



## Bewilligte Wohnbauten

Im Berichtsjahr wurden Baubewilligungen für acht Einfamilien- und drei Mehrfamilienhäuser erteilt. Im Zusammenhang mit Umbauten entstanden sieben neue Wohnungen. Nach Eintreten der Rechtskraft können somit auf dem Gemeindegebiet 31 neue Wohneinheiten realisiert werden.

### Bewilligte Wohnbauten



## Bautätigkeit

Nebst einer Vielzahl von Klein- und Kleinstbauten wurde im vergangenen Jahr auch an verschiedenen grösseren Gebäuden und Überbauungen gearbeitet. Insgesamt 72 Wohnungen wurden im Berichtsjahr fertiggestellt, 111 Wohnungen befanden sich per Ende Jahr noch im Bau.

## Feuerungskontrolle und Feuerpolizei

Vom beauftragten Feuerungskontrollleur (inkl. Anteil Kontrollen durch Fachfirmen) wurden im Vorjahr insgesamt 246 Öl-, 201 Gas- und 27 Holzfeuerungen kontrolliert. Davon mussten 5 Anlagen beanstandet werden.

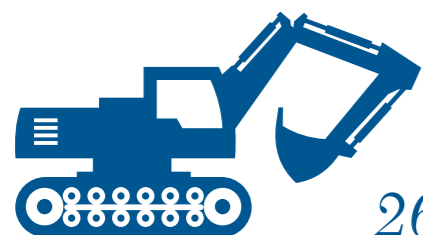
Auf dem Gemeindegebiet befinden sich gesamthalt 1'512 Heizungsanlagen, welche sich wie folgt zusammensetzen: 590 Ölfeuerungen bis 1'000 kW, 755 Gasfeuerungen bis 1'000 kW, 127 Holzeinzelraumfeuerungen bis 70 kW und 40 Holzzentralfeuerungen bis 70 kW.

Seitens der kommunalen Feuerpolizei wurden 15 periodische Kontrollen durchgeführt und 84 Feuerungsanlagen bewilligt.

## Landwirtschaft

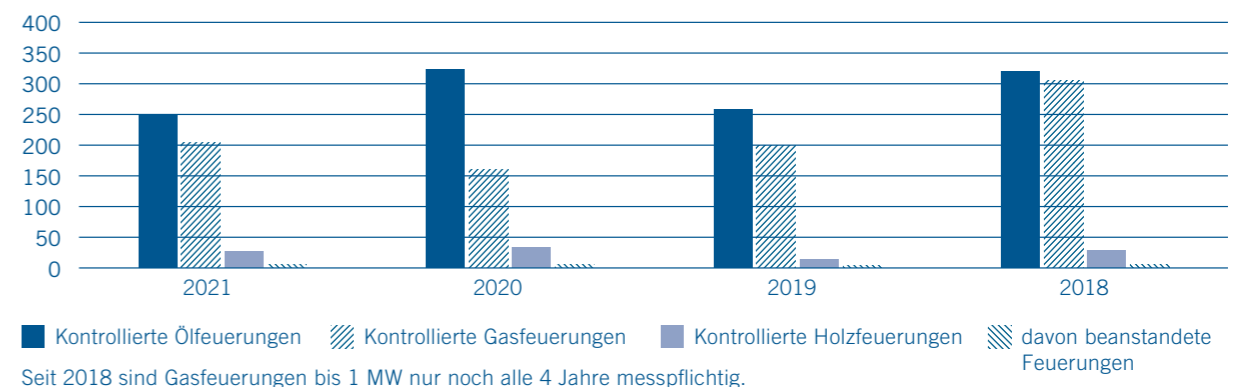
Im Berichtsjahr existierten in Volketswil 23 landwirtschaftliche Betriebe. Der Nutztierbestand belief sich auf 737 Stück Rindvieh (davon 230 Milchkühe), 124 Pferde (davon 2 Esel), 114 Schafe, 21 Ziegen, 653 Schweine und 489 Hühner, also insgesamt 2'138 Tiere.

Landwirtschaftlich genutzt wurden 17'999 Aren für Getreide (Weizen, Mais, Gerste usw.), 2'182 Aren für Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben, 1'686 Aren für Ölsaaten (Raps, Soja, Sonnenblumen), 287 Aren für Obst (Kern- und Steinobst, Beeren), 147 Aren für Christbäume, 28'748 Aren als Grünfläche, 2'409 Aren als übrige Ackerfläche und 769 Aren für die übrige landwirtschaftliche Nutzung. Insgesamt wurden 54'227 Aren bewirtschaftet. Auf dem Gemeindegebiet befanden sich 1'200 Obstbäume (Hochstamm)



268 Baugesuche

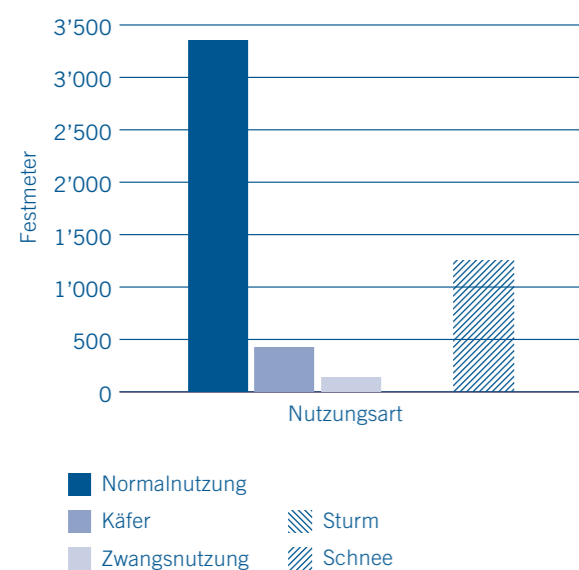
## Feuerungskontrolle



## Winterlicher Ausnahmezustand im Forstrevier

Ein Forstjahr dauert jeweils vom 1. September bis am 31. August. Faustregel: Es kann pro Jahr so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Im Forstrevier Volketswil/Wangen-Brütisellen sind dies zwischen 5'000 m<sup>3</sup> und 6'000 m<sup>3</sup>. Im Jahr 2021 wurden 5'092 m<sup>3</sup> Holz geschlagen.

### Geschlagenes Holz nach Nutzungsart



Das Jahr 2021 brachte bereits am 15. Januar mit den Rekordschneemengen die ersten Herausforderungen mit sich. Nicht nur für die Equipen der Winterdienste waren die Schneemassen ein ausserordentliches Ereignis, sondern auch für den Forstdienst. Die Schneefälle führten zu zahlreichen Schäden im Wald, viele Waldstrassen blieben über mehrere Tage unbegehrbar. Besorgniserregend war auch der Schnee, welcher sich noch auf den Bäumen befand und zu zahlreichen Ast- bzw. Gipfelbrüchen führte. Die Situation war zwischenzeitlich sehr gefährlich für Waldbesucherinnen und -besucher. Bis ein Überblick über die Schäden im Wald möglich war, vergingen nochmals rund vier Wochen. Von den Schneebruchschäden betroffen waren mehrheitlich Fichten, Föhren und Buchen. Vom Schadholz der Fichte ging das grösste Risiko aus, da ein erneuter Borkenkäferbefall in den hiesigen Wäldern drohte. Bei den Aufräumarbeiten wurde deshalb das Augenmerk bewusst auf die Fichten gelegt, alle anderen Baumarten wurden zweitrangig behandelt. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis in den Monat April hinein.

Unmittelbar nach den Schneefällen vom 15. Januar wurden zudem alle regulären Holzschläge eingestellt. Die bei diesem Extremereignis angefallene Holzmenge belief sich auf rund 1'200 Festmeter Holz, davon rund 95% Fichten.



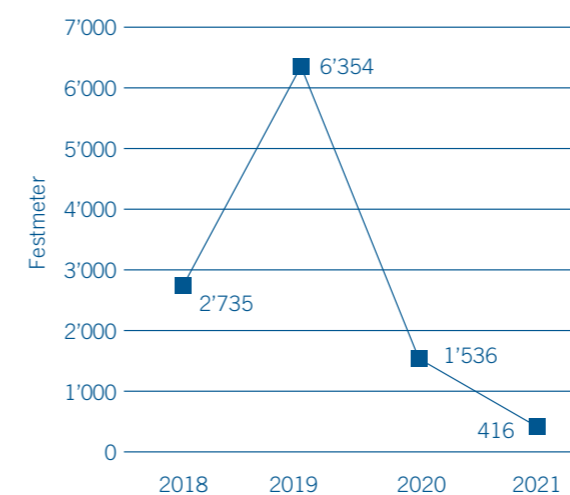
Von der Schneelast niedergedrückte Eiche am Erdbeerirain

Dem milden und regnerischen Sommer war es ausserdem zu verdanken, dass der Borkenkäferbefall sich in Grenzen hielt. Mit rund 400 Festmeter befallenen Holz wurde das erste Mal seit vier Jahren ein Rekordtief an Käferholz ausgemacht. Schweizweit kam es zu deutlich weniger Borkenkäferbefall, was zu einer starken Abnahme der Lagerbestände der Sägereien führte und sich positiv auf den Holzpreis auswirkte.

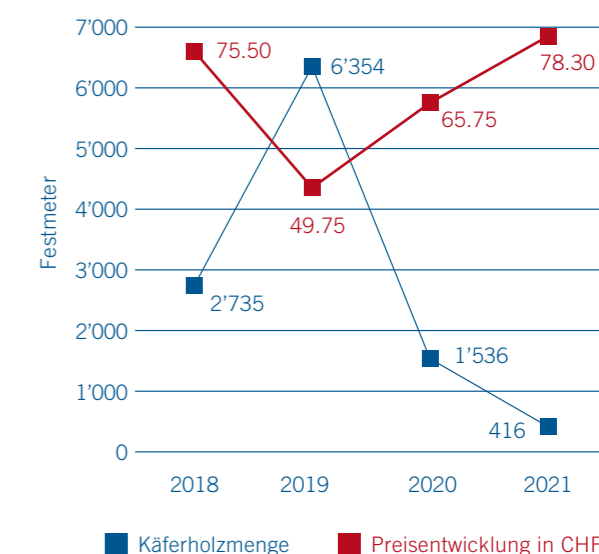
### Forstjahr und Durchschnittserlös pro Festmeter Käferholz:

2019	CHF 47.95
2020	CHF 42.30
2021	CHF 69.85

### Entwicklung Käferholz



### Auswirkungen Käferholzmenge auf Holzerlös



Schneebruchschäden am Neugutweg, Kindhausen

Vom 5. bis 16. Juli 2021 fand im Perimeter des Forstreviers ein Jungwaldpflegekurs für Forstwartlernende statt. Sie wurden dabei von fünf Instruktoren und einem Kursleiter betreut. Die Lernenden pflegten gut 26 Hektaren Jungwald, was rund 5% der Fläche des Forstreviers entspricht.



Oben: Goldige Herbststimmung lädt zum Verweilen ein, Kreuzung Balmisbergweg/Ischlagstrasse

Links: Fichtensämling auf Baumstumpf gewachsen, Gebiet Schlatt

Unten: Eichenbank als Abschiedsgeschenk der Waldspielgruppe Kindhausen an ihre Leiterinnen, Standort Chüestelliweg 12



## Synthesebericht Flugplatz Dübendorf unterzeichnet

Zwei ausserordentlich wichtige Themen beschäftigen die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen rund um den Flugplatz Dübendorf seit Jahren: einerseits die Zukunft der aviatischen Nutzung des Areals, andererseits die Realisierung des Innovationsparks. Beide Themen verzeichnen dieses Jahr wesentliche Entwicklungen.

Auf dem Flugplatz Dübendorf sollen ein innovativer Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung und ein Werkflugplatz entstehen. Der Kanton Zürich hat seit Herbst 2020 eine Task Force eingesetzt, um eine Gesamtschau und daraus ein Zielbild für die Transformation des Flugplatzes zu erarbeiten. Die Standortgemeinden waren stufengerecht in den verschiedenen Gremien vertreten und haben ihre Interessen eingebracht. Den Standortgemeinden ist es ein Anliegen, den Charakter des historisch wichtigen Areals zu erhalten, die Lebensqualität für die Bevölkerung zu sichern und dem Naturschutz genügend Platz zur Entfaltung zu bieten. Ende August 2021 haben die Mitglieder der Behördendelegation den Synthesebericht unterzeichnet, welcher die Gesamtschau und das Zielbild umfasst. Damit haben sie der Umsetzungsagenda zugestimmt und sich bereit erklärt, auf das Zielbild 2050 hinzuarbeiten.

Mit dem Synthesebericht, der auch als «Flight Plan» bezeichnet wird, und dem Zielbild 2050 soll es gelingen, die heutigen Qualitäten zu sichern und den Flugplatz sowie den Innovationspark weiterzuentwickeln. Mit dem Innovationspark kann nicht nur der Forschungsstandort Schweiz gestärkt werden, auch für die Region bringt er einen klaren Standortvorteil, schafft Arbeitsplätze und stärkt somit die regionale Wirtschaft. Durch das Fortsetzen der bestehenden Randbebauung, den vorgesehenen Nutzungen und dem Werkflugplatz mit hoher Wertschöpfung am Boden kann die Lebensqualität der Bevölkerung erhalten und der Flugplatz noch stärker als Erholungs- und Naturraum genutzt werden.

Die Standortgemeinden setzen sich zusammen mit dem Kanton und den weiteren Partnern dafür ein, die Umsetzungsagenda des Syntheseberichts gemeinsam anzugehen. Als Nächstes gilt es, den kantonalen und regionalen Richtplan sowie die kommunalen Nutzungsplanungen darauf abzustimmen. Parallel dazu wird das Aviatikkonzept in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich weiter vertieft. Die Standortgemeinden halten nach wie vor fest an den Eckpunkten des Gemeindekonzepts «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» im Sinne der Urnenabstimmung vom 26. November 2017.

Im Jahr 2022 werden diverse Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung angeboten. Aktuelle Termine sind jeweils unter [www.gefd.zuerich](http://www.gefd.zuerich) abrufbar.



Das Bundesgericht hat am 12. November 2021 entschieden, dass es die Beschwerde des Kantons Zürich, der Stiftung Innovationspark Zürich und der Arealentwicklungsgesellschaft zum kantonalen Gestaltungsplan «Innovationspark Zürich» gutheisst. Es

hat somit dessen Festsetzung durch die Baudirektion und das Vorgehen des Kantons in diesem hochkomplexen Generationenprojekt bestätigt. Der nun rechtskräftige kantonale Gestaltungsplan schafft verbindliches Planungsrecht für den Innovationspark Zürich. Der partnerschaftliche Prozess zur Transformation des Flugplatzes Dübendorf wird gemäss Zielbild im Synthesebericht weitergeführt.

## Ortsplanungsrevision ist in vollem Gang

Um die Revision der Nutzungsplanung vorzubereiten, wurde im Jahr 2019 der Handlungsbedarf erhoben und eine räumliche Entwicklungsstrategie für die einzelnen Ortsteile ausgearbeitet. Die Erkenntnisse flossen in den Bericht «Handlungsbedarf Revision Nutzungsplanung».



Der anschliessend durch den Gemeinderat ausgelöste und durch diesen begleitete Positionierungsprozess galt es zuerst abzuwarten, bevor weitere Schritte in der Gesamtrevision der Nutzungsplanung gemacht werden sollten. Die Positionierung ist mittlerweile so weit vorangeschritten, dass die Ortsplanungsrevision parallel dazu wieder aufgenommen werden konnte.

Die beabsichtigten Anpassungen der Nutzungsplanung setzen die Revision der kommunalen Richtplanung (Verkehr, Siedlung, Landschaft) voraus. Den kommunalen Verkehrsrichtplan erarbeitet die Abteilung Tiefbau und Werke. In einem ersten Schritt wird das Gesamtverkehrskonzept als Grundlage erstellt.

Der kommunale Richtplan Verkehr ist mit den Themen Siedlung und Landschaft zu koordinieren.

Der gültige kommunale Richtplan Siedlung und Landschaft wurde am 29. Juli 1998 genehmigt und vermag die aktuellen raumrelevanten Themen nicht mehr abzudecken. Die Freigabe für die Überprüfung und Überarbeitung des Richtplans, welcher als strategisches und behördenverbindliches Instrument gilt, wurde ausgelöst.

In den vergangenen Jahren wurden kommunale und überkommunal verschiedene Planungsgrundlagen entwickelt und aktualisiert, welche unter anderem in die Revision einzubeziehen sind:

- Kantonale Richtpläne
- Regionale Richtpläne
- Räumliches Entwicklungskonzept Bahnhof Schwerzenbach und Umgebung (Dammboden, Juch)
- Gebietsmanagement «Raum Uster – Volketswil, Masterplan 2050»
- Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) 2008
- Bericht zum Handlungsbedarf «Gesamtrevision Nutzungsplanung» vom 14. Mai 2019
- Positionierungsprozess Gemeinderat (laufend)

Die kommunalen Richtpläne sollen zudem Aussagen zu spezifischen Themen beinhalten, welche in der künftigen Anpassung der Nutzungsplanung umzusetzen sind:

Siedlungsspezifische Themen:

- Entwicklungsziele Kernzonen
- Umgang mit Reservezonen
- Städtebauliche Akzente
- Hochhausgebiete

Landschaftsspezifische Themen:

- Freiraum-Achse Volketswil Dorf/Greifensee
- Kiesabbaugebiete
- Erholungsgebiete
- Aussichtspunkte

- Renaturierung Fließgewässer
- Gestaltung der Siedlungsråder
- Landschaft im Siedlungsraum
- Vernetzung der Naherholungsräume

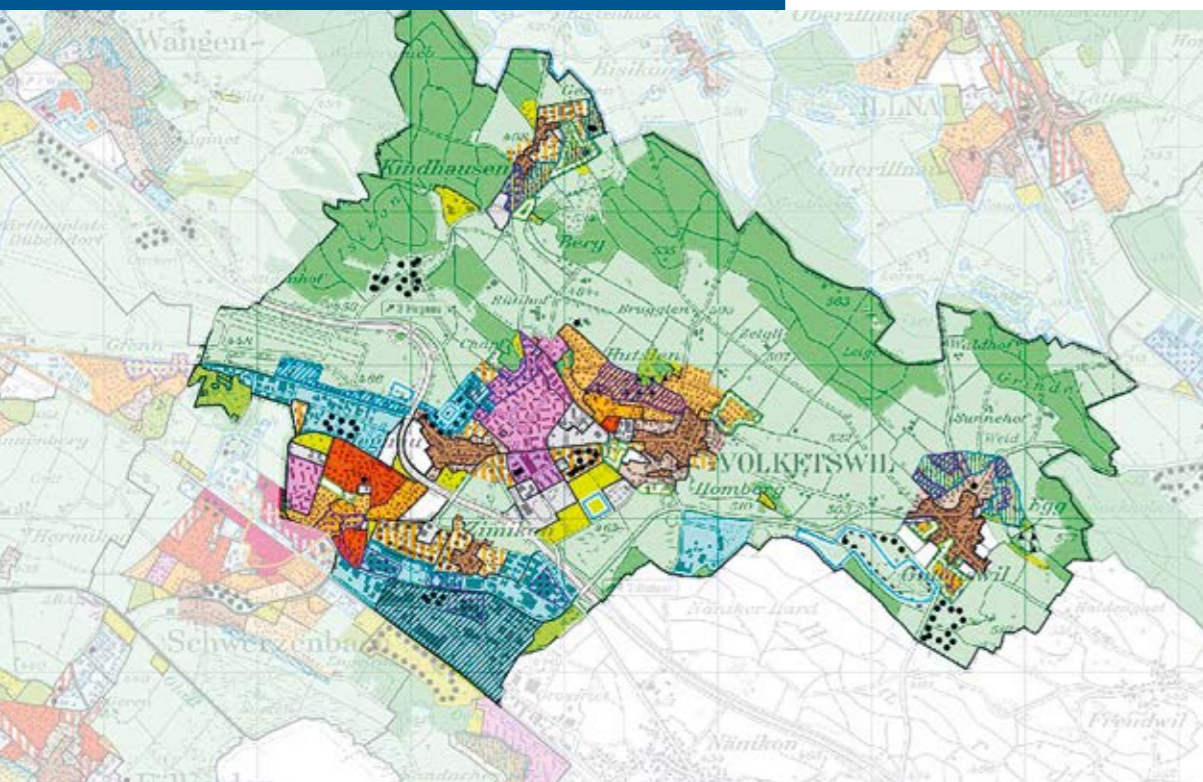
Als Grundlage für die Revision der Nutzungsplanung ist darzulegen, mit welchen Mitteln die Bevölkerungsziele für die nächsten 15 Jahre erreicht werden können. Die Kapazitätsberechnungen für das ganze Gemeindegebiet, welche bereits im Rahmen der räumlichen Entwicklungsstrategie aufgestellt wurden, werden weiter bearbeitet und vertieft.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Revision aufgrund der Komplexität in Teilschritten erarbeitet und der Bevölkerung unterbreitet werden soll. Im gesamten Prozess sollen die Bevölkerung und weitere Akteure angemessen einbezogen werden.

Das Revisionspaket zur «Harmonisierung der neuen Baubegriffe» (IVHB) konnte unabhängig von der Gesamtstrategie bereits im 2021 gestartet werden. Die öffentliche Auflage ist für das Jahr 2022 vorgesehen. Die Einführung des Mehrwertausgleichs in die Bau- und Zonenordnung ist bereits abgeschlossen. Der Entwurf zum Fondsreglement wurde ebenfalls im 2021 erarbeitet und der Rechnungsprüfungskommission sowie den Ortsparteien für eine freiwillige Vernehmlassung zur Verfügung gestellt. Die Verabschiedung durch die Gemeindeversammlung ist für den Juni 2022 vorgesehen.

Die kommunalen Richtpläne Siedlung und Landschaft werden abschliessend durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Sie legen eine langfristige räumliche Entwicklungsstrategie fest. Darauf abgestützt werden später die Bau- und Zonenordnung sowie der Zonenplan inkl. der Ergänzungspläne angepasst.

Ortsplanung «Zonenplan»



# Tiefbau und Werke

## Gemeindestrassen erfolgreich saniert

Zentrale Projekte für den Werterhalt an den Gemeindestrassen waren die Sanierung der Greifenseestrasse und der Belagsersatz im Feldhofkreisel. Beide Baustellen tangierten stark befahrene Strassenabschnitte mit entsprechenden Auswirkungen auf den Verkehr.

Der Feldhofkreisel wurde 2008 mit einem Asphaltbelag gebaut. Die starke Beanspruchung durch Lastwagen und Busse führte zu grossen Deformationen des Belags, welche eine Gesamterneuerung der Fahrbahn notwendig machten. Der bituminöse Schwarzbelag wurde dabei durch einen zweischichtigen Betonbelag ersetzt. Im Zuge dieser Fahrbahnerneuerung wurde auch die Strassenbeleuchtung ausgetauscht. Die neuen Kandelaber sind mit dimmbaren LED-Leuchten ausgestattet, die eine Reduktion der Lichtintensität in den späten Nachtstunden erlauben. Damit wird sowohl Energie gespart als auch die Lichtverschmutzung reduziert.

Der Feldhofkreisel wird von zwei Hauptbuslinien befahren. Um während der Bauzeit die Anschlüsse an die S-Bahn im Bahnhof Schwerzenbach zu gewährleisten, mussten die Auswirkungen auf die Fahrpläne minimiert werden. Dies war nur dank neuen Ansätzen in der Verkehrsführung während der Bauzeit möglich. Durch den Bau eines temporären Aussenkreises um die Baustelle konnten die Auswirkungen auf den Busbetrieb und den Individualverkehr minimal gehalten werden. Die Bauzeit verringerte sich durch diesen kreativen Ansatz auf rund zweieinhalb Monate.

Abgerundet wurde der Belagsersatz durch eine ökologisch wertvolle Ersatzbepflanzung des Kreiselinnenbereichs. Die Bepflanzung mit ausschliesslich einheimischen Bäumen, Pflanzen und Sträuchern ist nachhaltig und führt zu einer grösseren Biodiversität.

Zusätzlich zu diesen beiden Grossbaustellen wurden an verschiedenen Gemeindestrassen Randabschlüsse ersetzt und der Deckbelag erneuert.



Der Feldhofkreisel wurde vollständig erneuert: vom Belag über das Kreiselinne bis zur Beleuchtung

## Ersatzbau für Abwasserpumpwerk

Im Abwasserbereich stand der Ersatzbau des Abwasserpumpwerks beim Schützenhaus im Zentrum der Unterhaltsinvestitionen. Das alte Pumpwerk musste durch einen Neubau ersetzt werden, da die Pumpenleistung dem Abwasseranfall insbesondere bei Regenwetter nicht mehr gewachsen war. Der Neubau stellte die Beteiligten vor grössere Herausforderungen. Der Baugrund war wegen der Nähe zum Dürrenbach sehr instabil, was aufwändige Sicherungsmassnahmen nötig machte.

## Neue Unterflurcontainer bereitgestellt

Im vergangenen Jahr konnte eine weitere Sammelstelle mit Unterflurcontainern ausgestattet werden. Die neue Sammelstelle Volkiland ersetzt den provisorischen Standort auf dem Volkiland-Parkplatz P3 und führt zu reduzierten Lärmbelastigungen bei den benachbarten Wohnbauten.

Das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum stellte auch im vergangenen Jahr ein grosses Ärgernis dar. Trotz zahlreicher Abfalleimer wird nach wie vor zu viel Abfall falsch entsorgt, was zu aufwändigen Spezialreinigungen von Strassen und Rabatten führt. Die Gemeinde ist dankbar für die Mithilfe von privaten Initiativen bei der Beseitigung der Littering-Spuren und unterstützt diese nach Möglichkeit.

## Wasserleitungen ersetzt

Im vergangenen Jahr lieferte die Wasserversorgung ihren Kunden gesamthaft rund 1'540'000 m<sup>3</sup> Wasser, was einem durchschnittlichen Tagesverbrauch von 218 Litern pro Einwohnerin und Einwohner entspricht. Der Wasserverbrauch liegt damit rund 4% unter dem Vorjahresverbrauch.

Um die langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten, investierte die Wasserversorgung wiederum in den Ersatz von schadhafte Wasserleitungen aus Guss, bevor es zu grösseren Leitungsbrüchen mit entsprechenden Schäden an Strassen und Liegenschaften kommen konnte. Die grösseren Baustellen betrafen zu ersetzende Leitungen in der Huzlenstrasse, Unterdorfstrasse, Poststrasse, Erlenwiesenstrasse und Greifenseestrasse.

Im Sinne einer Risikoanalyse liess die Abteilung Tiefbau und Werke ein Notfallkonzept für die Wasserversorgung erarbeiten. Es zeigte sich, dass vor allem länger andauernde Stromunterbrüche eine Gefahr für die Versorgungssicherheit darstellen. Dank der Anschaffung eines leistungsstarken Notstromagregats ist die Wasserversorgung nun in der Lage, auch bei längeren Stromunterbrüchen ausreichend Trinkwasser zu fördern und zu verteilen. Ausserdem kann die Wasserversorgung auch im Notfall weiterhin autonom handeln.

## Start für Gesamtverkehrskonzept

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Gemeinde starteten die Arbeiten an einem Gesamtverkehrskonzept, welches eine strategische Gesamtsicht über alle Verkehrsarten darstellt und Leitlinien setzt, wie sich der Verkehr in Volketswil in den nächsten 10 bis 15 Jahren entwickeln soll. Das Gesamtverkehrskonzept wird breit abgestützt und zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet. Anlässlich eines ersten öffentlichen Forums konnten sich rund 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Prozess einbringen. Der Abschluss des Gesamtverkehrskonzepts ist für Ende 2022 geplant.

## Biber hat sich angesiedelt

Im Frühling 2021 siedelte sich ein Biber in Volketswil an, der sich offenbar sehr wohl fühlt in unseren heimischen Gewässern. Zahlreiche gefällte Bäume zeugen von einer grossen Aktivität des geschützten Tiers. Mit lenkenden Eingriffen gilt es, ein Gleichgewicht zwischen der freien Entfaltung des Bibers und dem Schutz der Infrastrukturen und Gebäude vor Hochwasser zu finden.

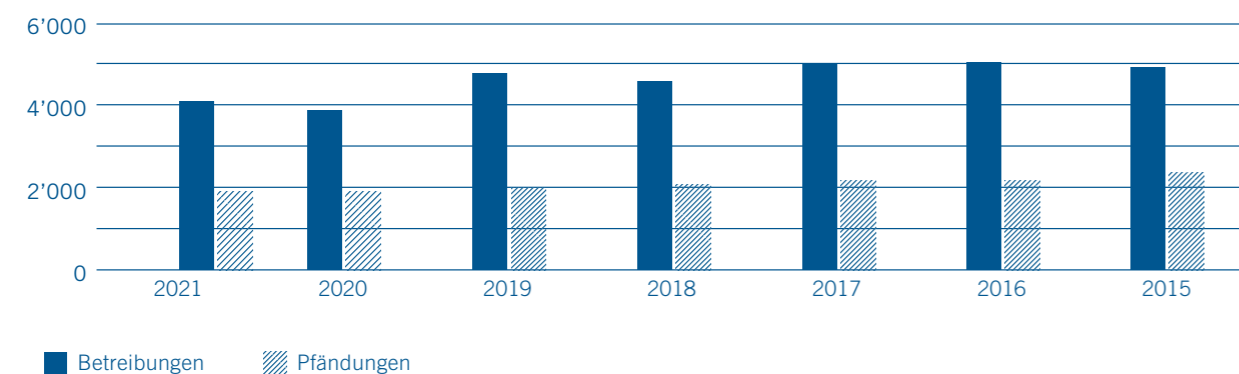


Seit Frühling 2021 lebt in Volketswil ein Biber

# Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2021		2020	
	Anzahl	Total Fr.	Anzahl	Total Fr.
<b>Total eingeleitete Betreibungen</b>	<b>4'111</b>	<b>12'394'165.89</b>	<b>3'902</b>	<b>14'669'530.86</b>
Ordentliche Betreibungen	3'156	9'270'309.11	3'126	11'784'051.74
Steuerbetreibungen	954	3'123'667.63	773	2'717'556.97
Betreibungen auf Verwertung eines Faustpfandes	0	0.00	3	167'886.40
Betreibungen auf Verwertung eines Grundpfandes	1	189.15	0	0.00
Betreibungen auf Sicherheitsleistung	0	0.00	0	0.00
Erhobene Rechtsvorschlage	395	3'707'266.98	419	5'900'443.05
<b>Total eingegangene Fortsetzungsbegehren</b>	<b>2'659</b>	<b>0</b>	<b>2'586</b>	<b>0</b>
Konkursandrohungen	77	0	68	0
Pfändungen	1'919	0	1'942	0
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	554	0	604	0
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	706	0	867	0
Arreste	3	0	6	0
Retentionen	0	0	1	0
Auskunfte	4'420	0	3'984	0
Neu eingetragene Eigentumsvorbehalte und deren totale Kaufsumme	5	448'193.45	4	249'169.00

## Anzahl Betreibungen und Pfändungen



	2021	
	Anzahl Betreibungen	Total Fr.
bis Fr. 100.00	169	10'493.76
Fr. 101.00 bis Fr. 500.00	1'362	379'196.99
Fr. 501.00 bis Fr. 1'000.00	760	557'352.56
Fr. 1'001.00 bis Fr. 10'000.00	1'621	4'757'716.80
Fr. 10'001.00 bis Fr. 100'000.00	187	4'561'651.98
Fr. 100'001.00 bis Fr. 1'000'000.00	12	2'127'753.80
über Fr. 1'000'000.00	0	0.00

	2021
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	10.79 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfandungsankundigung und Datum des effektiven Pfandungsvollzuges (Durchschnitt)	7.68 Tage
Anzahl Betreibungen gegen Minderjahriges (Jahrgänge 2004–2021)	0
Anzahl Betreibungen gegen 18- bis 30-jähriges Personen (2003–1991)	958
Anzahl Betreibungen gegen 31- bis 43-jähriges Personen (1990–1978)	1'115
Anzahl Betreibungen gegen 44- bis 56-jähriges Personen (1977–1965)	993
Anzahl Betreibungen gegen 57- bis 69-jähriges Personen (1964–1952)	448
Anzahl Betreibungen gegen über 70-jähriges Personen (1951–1927)	95
Anzahl Betreibungen gegen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr	0
Betreibungen gegen juristische Personen/Erbschaften usw.	502

## Gemeindeammannamt

	2021	2020
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Auszügen	354	330
Amtliche Befunde	13	10
Vollstreckungen der im summarischen Verfahren getroffenen gerichtlichen Anordnungen (z. B. Exmissionen, Verbote usw.)	4	9
Sonstige gerichtliche Aufträge (z. B. Zustellungen von Vorladungen usw.)	78	80
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkungen bei Hausdurchsuchungen	1	1

# Friedensrichteramt

Am 7. März 2021 wurde die amtierende Friedensrichterin Barbara Brüngger für eine weitere Amtsperiode von sechs Jahren vom Stimmvolk wiedergewählt. Die Vermittlung in zivilrechtlichen Angelegenheiten ist die Hauptaufgabe der Friedensrichterin. Das Ziel ist immer, in der Schlichtungsverhandlungen Lösungen zu finden, die nicht primär auf einer exakten Rechtsanwendung beruhen, sondern auf einem allseits akzeptablen Ausgleich der vertretenen Interessen.

## Zuständigkeit als Entscheidungsinstanz

Die Instrumente Urteilsvorschlag bis CHF 5'000.00 und Entscheidungskompetenz bis zu einem Streitwert von CHF 2'000.00 sind aufwändig und komplex, bringen jedoch eine schnelle und günstige Lösung für die Parteien. Die Friedensrichterin kann den Parteien bis zu einem Streitwert von CHF 5'000.00 einen Urteilsvorschlag unterbreiten, der die Wirkung eines rechtskräftigen Entscheids hat, wenn ihn keine Partei innert 20 Tagen schriftlich ablehnt. Bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten bis zu einem Streitwert von CHF 2'000.00 kann die Friedensrichterin auf Antrag der klagenden Partei endgültig als Richterin entscheiden.

## Erschwerte Bedingungen

Corona begleitete auch im Jahre 2021 den Friedensrichteralltag. Statt die Anwesenden vor und nach den Schlichtungsverhandlungen mit Händedruck zu begrüssen und zu verabschieden, wurden die Hände desinfiziert. Am Tisch wurde hinter Plexiglasscheiben diskutiert, und statt einander ins Gesicht zu schauen, musste die Mimik hinter den Schutzmasken erraten werden. Auch der Handschlag nach dem Abschluss eines Vergleichs fehlte. Diese erschwerten Bedingungen sind zum Alltag geworden. Im Jahr 2021 ist die Zahl der eingegangenen Klagen wieder leicht angestiegen. Im Berichtsjahr wurden auf dem Friedensrichteramt Volketswil 84 Klagen eingereicht und 17 Klagen aus dem letzten Jahr übertragen. Von den 101 bearbeiteten Klagen konnten 86 erledigt werden. 51 Geschäfte wurden definitiv durch Gegenstandslos, Rückzug, Anerkennung, Vergleich, einen Urteilsvorschlag oder ein Urteil im Rahmen der Schlichtungsverhandlung abgeschlossen. Das entspricht einer Erledigungsquote von rund 60%. In 35 Fällen musste die Klagebewilligung

an das Bezirksgericht Uster erteilt werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass die beklagte Partei der Verhandlung unentschuldigt fernbleibt, sodass eine Schlichtung und eine Lösungsfindung verunmöglicht werden. Rund 45% der Klagen betrafen Forderungen aus dem Arbeitsverhältnis. Weiter waren es vor allem Geldforderungen aus privaten oder geschäftlichen Beziehungen, Nachbarschafts- und Erbschaftsstreitigkeiten sowie Unterhaltsklagen.

## Weiterbildungen neu auch online

Diverse Weiterbildungen des kantonalen Verbandes konnten im Jahr 2021 erfreulicherweise zum Teil als Präsenzveranstaltungen und zum Teil als Videokonferenzen durchgeführt werden. Die soziale Interaktion und der persönliche Austausch sind gerade für die Friedensrichter als Einzelkämpfer sehr wichtig und wertvoll.

## Beratungen, Auskünfte und Audienzen

Die Friedensrichterin ist auch Ansprechperson für Auskünfte und Fragen, die das Vorgehen bei Schlichtungsgesuchen, Begehren etc. betreffen. Sie schätzt die persönlichen Beratungen und wünscht sich, dass diese Möglichkeit vermehrt in Anspruch genommen wird, um offene Fragen zu klären oder Beratungsstellen zu empfehlen.

## Soziale Kompetenzen als Schlüssel zum Erfolg

«Schlichten vor Richten» ist der bewährte Grundsatz in jeder Schlichtungsverhandlung. Diese ist ein Aussöhnungsversuch, der von der Friedensrichterin mit Wertschätzung und Sachinteresse moderiert wird. Nach wie vor haben aber Einfühlungsvermögen, Menschenkenntnis und die Fähigkeit, zuzuhören, Priorität. Ziel einer Schlichtungsverhandlung ist, mit den Parteien eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten, die ihnen den Gang an ein weiteres Gericht erspart. Jede erfolgreiche Schlichtungsverhandlung entlastet die Gerichte, ergibt finanzielle Einsparungen bei den Parteien wie auch für den Staat und stellt den Rechtsfrieden schnellstmöglich wieder her.

DAS  
SIND  
WIR

Gemeinde Volketswil  
Zentralstrasse 21  
8604 Volketswil

T 044 910 20 30  
[gemeinderat@volketswil.ch](mailto:gemeinderat@volketswil.ch)  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR